

Bezugsgebühr:

Verständlich für Jedermann... Bezugsgebühr...

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Caril.

Annahme von Anzeigen... Anzeigen-Caril...

Preisproben: Nr. 11 und 2006. Hauptgeschäftsstelle: Rostocker Str. 38.

Uhren Goldwaren Uhren Joh. Treppenhauer Uhren

Fächer Ball-Schmuck Friedrich Pachtmann, Schloss-Str.

Nähmaschinen Seidel & Naumanns H. Niedenführ, Struvestrasse 9.

Adolf Näter, Prager Strasse 26 Fabrik feiner Lederwaren Weihnachts-Neuheiten.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe...

Hermann Pörschel Scheffelstrasse 19

Nr. 334. Spiegel: Polizeiaufsicht, Hofnachrichten, Assistentenverband, Feuerwehverband, Knappschützervereine...

Der Fall des „Hauptmanns von Köpenick“

hat mit einer nach der geltenden Rechtsauffassung gnädigen Strafe für den Angeklagten formell seinen Abschluß gefunden. In den Streifen aber, die sich nicht an der bloßen Sentenz...

der bürgerlichen Gesellschaft vorbehaltlos zu Gunsten des doch jedenfalls erst in zweiter Linie stehenden Vorteils der bestraften Individuen preisgibt. Eine andere Richtung will zwar an den Bestimmungen selbst nicht gerüttelt wissen...

Andenken des verstorbenen Abg. Bremer (Zentr.) durch Erheben von den Klagen. Die Kolonialdebatte wird fortgesetzt. Kolonialdirektor Dernburg gibt folgende Erklärung ab...

Die Tragik des böigtlichen Schicksals liegt darin, daß dieser alte selbstbestimmte Verbrecher gerade in dem Augenblicke, wo er sich in einem stillen Winkel zu ehrlicher Arbeit zurechtgerichtet...

Nach ein weiterer einschlägiger Gesichtspunkt ergibt sich endlich aus dem Umfange, daß die Polizeiaufsicht nach der Straferhöhung sich hauptsächlich gegen Gewohnheitsverbrecher richtet. Die unabweisliche Folgerung daraus ist die, daß der Staat aus seiner Strafgesetzgebung alles entfernen muß...

Der Unterstudienrichter ist sogar mit einer Sorte von Polizisten hier eingeschrieben und hat das Recht des Angeordneten Erbsberger durchstößt. (Lebhaftes Lachen, Lärm und im Zentrum.) Präsident Graf Ballestrin: Die Sache ist noch meinen Informationen anders. Der Unterstudienrichter ist als Gast des Herrn Erbsberger eingeführt worden.

Wie soll hier Abhilfe geschaffen werden? Wie kann man es ermöglichen, solche unbilligen Härten, wie sie in dem Köpenicker Falle hervorgetreten sind, zu vermeiden...

Neueste Drahtmeldungen vom 3. Dezember. Deutscher Reichstag. Berlin. (Priv.-Tel.) Am Bundesratliche Staatssekretär v. Tschirschky, Kolonialdirektor Dernburg. Das Haus ehrt das

Präsident Graf Ballestrin: Der Herr Reichsanwalt hat in wesentlichen Punkten lauzettendes mitgeteilt, ist daher unrichtig. (Starker Lärm links.) — Präsident Graf Ballestrin legt Vermehrung dagegen ein, daß es Gebrauch werde, einen Bundesratsmitglied durch Lärm am Reden zu hindern.

Rudolph Seelig & Co., Prager Strasse 30 und 25

Afrika zurückgeführt worden. Deshalb? Um dort die schwarzen Jugend zu beeinflussen. Bureaubeamte mit weit geringerer Schuld wurden dagegen sofort entlassen. Diese Zurückführung ist übrigens bereits unter dem neuen Herrn erfolgt. Die Folgen solcher Inkonsequenzen gegen Eingeborene sei das letzte in Anbetracht der Unklarheiten vor dem Weichen und gar nicht mehr, auch bei den schwersten Vergehungen nicht gegen die Beamten vorzugehen. Gerade das sei der schwerste Schaden für die ganze dortige Reichsregierung, zumal überhaupt den Eingeborenen weniger gelauscht werde als den Weißen. Ein alter Mann, der als Heuge über eine Vögel-Farm ausgeht habe, sei von dem Bezirksleiter W. Schmidt auf 14 Tage ins Gefängnis geworfen worden und bald darauf entlassen. Das dürfte die Strafe sein, die der Bezirksrichter dort wegen ihrer gleichzeitigen Eigenschaft als Verwaltungsbearbeiter auch als Richter an die Amtseigenen des Gouverneurs gebunden seien. (Hört, hört!) Der Stationsleiter Schmidt habe eines Tages angeordnet, sämtliche jungen Mädchen sollten nachts zum Tanz kommen, währenddessen die Eltern in Wart' Strafe zahlen müssten. (Hört, hört!) Derselbe Bezirksleiter habe eine Kettenin, eine Kupplerin, zur Kastration gemacht und ihr sogar die Gerichtsbarkeit in erster Instanz verliehen (Stimmlose Rufe: Hört, hört!) Und die Gebühren dafür angeordnet. Und dieser Mann sei es, den die Regierung wieder vom Urlaub nach Toao zurücksendet habe. Dabei habe die Kolonialabteilung hier das alles genau so gut gewußt, wie er es hier erzählt. (Stimmlose Rufe: Hört, hört!) Auch mit Weibern unter vierzehn Jahren soll sich Schmidt vergangen haben. Wie ein besonders kräftiger Fall, bei dem es sich um ein hässliches junges Weibchen gehandelt habe, habe die Sache zum Klappen gebracht. Aber man habe Schmidt nicht etwa verhaftet, wie dies hier gelehrt wäre, sondern der Bezirksrichter Notberg habe die Anklage, die Minister, verhandelt. Einem Morgens trüb rüchtern Notberg und sein Assistent Hans mit 10 und 10 viel Mann in die Residenz ein. Alles wird dort durchsucht, die Papiere von den schwarzen Soldaten auf 14 Tage ins Gefängnis abgeführt. Verschiedene Besuche hören wurde ihnen verweigert, d. h. jegliches wurde ihnen nur erlaubt, falls so laut gebetet wurde, daß der Bezirksleiter es hören (Geklächter), oder daß ihm vorher der Inhalt der Besuche schriftlich mitgeteilt wurde! (Ermunterung des Redners.) In dem Verfahren gegen Schmidt wurden alle Reagen vernommen von dem Antimus Schmidt von Verding, der dort überhaupt gar nichts zu tun hatte, und von Schmidt selbst. Meine Herren, also von dem Angeklagten selbst! Deshalb ist es auch uninteressant, daß — wie man vielleicht später einmal sagen wird — der Beweiser der Wahrheit der Anklage gegen Schmidt mitsprachen sei. Er ist nicht mitsprachen, sondern man hat die eigentlichen Zeugen gar nicht vernommen! Und alle diese Beamten, mit Ausnahme von Notberg, sind noch heute in Amt und Würden. (Hört, hört!) Da können die Kolonien nicht gedeihen, eine gesunde Entwicklung ist unmöglich. Und da fragt man sich, ob man noch auch nur einen Versuch für die Kolonien bewilligen darf! (Zehr richtig!) Redner bemerkt schließlich, sein Material komme nicht von Kolonialbeamten, auch nicht von den Missionaren, sondern lediglich aus den Gerichtsdokumenten. So unangenehm Verhältnisse müßten unter allen Umständen aufhören. (Verhörer Verfall.) — Präsident Graf Vulliamy geht auf die Frage der Hausung, die im vergangenen Sommerhalbjahr hier vorgenommen worden sei, ein und verliest den Bericht des Direktors beim Reichstag über diesen Vorfall. Dieser habe gegen das beabsichtigte Vorgehen des Untersuchungsrichters Einspruch erhoben und erklärt, eine Hausung könne nur der Präsident bestätigen. Solange der Reichstag befinde, habe die Exekutive vor der Tür des Parlaments Halt machen müssen. (Verhörer Verfall.) Nur aus Gefälligkeit habe dann der Abgeordnete Dr. Roeren dem Willen des Untersuchungsrichters in einigen Punkten nachgegeben. (Hört, hört!) Das geschah am 12. Juli, am 13. Juli sprach der Präsident dem Direktor für sein Verhalten den Dank aus. Er solle nur der materiellen Gewalt weichen. (Verhörer Verfall.) Eine Hausung hat also nicht stattgefunden. — Kolonialdirektor von Berlin: Auf die Bahnen der hohen Politik will ich nicht folgen. Mit den Kottenstoffen ist zu verfahren, in so, so einfach. Nun ja, es ist die höchste Politik des Reichs, es ist nur noch niemandem gelungen, dieses Recht zu stellen. Herr Bebel hat den Verstand ausgeleiert, ich hätte ihm seine Dokumente entgegen zu lassen. Er kichert wohl, ich könne alle die idiosyncrasen Dinge hier vor ihm zur Sprache bringen und ihn dadurch zu meinem Effekt bringen. Herr Bebel hat auf Grund eines unvollständigen Briefes zwei Beamte an den Schandpfahl geschlagen, das hat er erreicht. (Große Unruhe links.) Alle die Fälle, die Herr Bebel und die heute auch Herr Roeren vorgebracht hat, werden untersucht. Sie sind nicht neu. Herr Bebel hat Herrn Verling angegriffen und Herrn Wiltuda beleidigt. Herr Wiltuda und Herr Wiltuda haben unter derselben Anklage, daß etwas verführt werde. Auch alle diese Fälle werden untersucht werden. Es wird an einem gewissen Verfahren nicht fehlen. Herr Bezirksleiter Gruener ist ein verdienstvoller Mann. Er hat sich nie etwas zu Schulden kommen lassen und stets das höchste Lob seiner Vorgesetzten gefunden. Was Sie anlangt, so über Herrn Bebel denken unten Wandaun zu dementselben. Herr Bebel, wenn Sie auf den guten Glauben vertrauen, wie würden dann Ihre vorzeitigen Ausführungen ausfallen? Was die von Herrn Roeren vorgebrachten Vorwürfe in Bezug auf Toao anlangt, so meine ich zwei Weibern von Vorgängen ab, in Berlin und in Toao. In Toao handelt es sich um Streitigkeiten zwischen Weibern und den dortigen Beamten (Namen unklar), und hier liegt die Sache so, daß Herr Roeren als Abgeordneter versucht hat, richterliche Befugnisse zu beeinflussen. (Große Unruhe.) Es ist mir nicht angenehm, mich hier so über einen angehenden Unterbeamten auszulassen, oder ich habe meine Beamten zu schützen. Ich habe ein ordentliches Gefühl der Bestürzung, alles im Lichte der Demokratie zu verhandeln und für Reinlichkeit in der Verwaltung zu sorgen. (Zurück links: Die weiße Weiße muß aber der Anklage weichen.) Redner motiviert dann nochmals, daß die Bewältigung es ablehne, nicht durch Wiltuda unbedeutende Gegenstände beschließen zu lassen. Wiltuda solle sich doch mit seinen Anklagen an den Staatsanwalt wenden. Bevor hier er sich aber, Herrn Verling ist von den Gouverneuren während einer ganzen Kolonialen Laufbahn das beste Zeugnis ausgestellt worden. Wie sehe aber das Inkonsequenzen gegen Regierung aus. Gewissens geschlechte Behauptungen und Lügen. Roeren rufe doch seine Reagen vernommen können. (Wiltuda, Roeren rufe doch das Material geben müssen. (Große Unruhe.) Die einzelnen Beamte fehlen, so auch einzelne Missionare. (Zurück: Jamboll.) Der Wiltuda hat es sich seit langem angeeignet zu lassen, sich aus dem Amte zu bringen und seine Anstellung als Gouverneur in Kamerun zu verändern. Er hat zu dem Zwecke den Weibern gehen, von dem Weiblichen, Herr Roeren sei in einem Briefe an einen Beamten der Kolonialabteilung, Herr Roeren, seinen Entzug für Wiltuda geltend gemacht. Er soll empfinden, diesen entziehen in den Kolonien oder gar im Auswärtigen Amte etatsmäßig wieder anzuordnen. (Wetterlein.) An einem Briefe an den Reichskanzler hat Herr Roeren darauf gedrungen, daß das Disziplinarverfahren gegen Wiltuda eingestellt werde. (Wetterlein. Neue rechte: Hört, hört!) Nun, aber, meine Herren, das Härteste! An einer so unheimlichen Verleumdung in Sachen Wiltuda am 12. Februar hat Herr Roeren erklärt, wenn die Wiltuda Angelegenheit nicht nach den Wünschen des Zentrums erledigt werde, so werde das Zentrum anstatt jetzt, nichts mehr für die Kolonien zu bewilligen. (Große Bewegung im Saale.) Niemand, meine Herren, ob von rechts oder links, wird mich veranlassen, um solchen Phrasen auszugehen. Wenn ich mein Amt nicht in Ehren führen kann, werde ich von hier weichen und mein Amt niederlegen. (Verhörer Verfall rechts: Zurück links: Tun Sie es doch!) Es tut mir sehr leid, daß ich ein so hochwürdiges Mitglied des Zentrums so habe blaunieren müssen. Sauberkeit ist mir die Hauptsache. Wenn Sie mich darin nicht unterstützen, kann ich nichts durchsetzen. Zum Schluss verliest der Kolonialdirektor noch ein Schreiben von ihm selbst an die Weiblichen-Ritterkette in Köln betreffend das Verhalten der Missionare in Toao. Hebratell abbe es, so läßt er fort, schwarze Schafe, weshalb solle es nicht drei oder vier solcher schwarzer Schafe auch in den Missionen geben? Fortsetzung der Mission ist unsere Aufgabe, aber Missionäre müßten auch bei den Missionen befristet werden. Gehe ich dies, so würden die Missionen geschädigt werden in jeder Richtung im Interesse der christlichen Kultur. — Abg.

(Zurück links: Können meiner politischen Freunde habe ich zu erklären, daß mir dem Bureauchef für seine Haltung anlässlich der beabsichtigten Hausung amerianen Dank aussprechen und mit dem Präsidenten in seiner Auffassung völlig einig sein. (Beifall.) Was die Behauptungen Roerens anlangt, so wollen wir betonen, daß die Weibchen der Weiblichen hier im Reichstage nicht Parteifache sein darf. Die Art, wie der Kolonialdirektor eben aufgetreten ist, läßt uns hoffen, daß er diesem allen ein Ende machen wird. Die Disziplin muß aber auch aufrechterhalten und eine Nebenregierung darf nicht gebildet werden. Die Ausführungen Roerens haben tiefen Eindruck vor den Weiblichen hervorgerufen, aber ihre Wirkung ist erst rechtlich durch die Erklärung der Worte des Kolonialdirektors erheblich heruntergedrückt worden. Auf den Fall Beters übergehend, möchte ich Redner, daß die Budgetkommission das ganze Material erhält. Auf jeden Fall habe Bebel seinerzeit durch den gefälligen Luderbrief wesentlich zur Verzerrung von Beters beigetragen. (Die im Verlaufe dieser Auseinandersetzungen erfolgenden Zifferwörter sind so links, auf die der Redner entsprechend lebhaft erwidert, dasselben schließlich den Präsidenten großen Beifall durch die Warnung, nicht in dieser Weise mit gegenteiligen Meinungen fortzufahren, sonst komme man nicht weiter.) Die Hauptzeugen gegen Beters, fährt Dr. Arndt fort, namentlich der Major Arnath und Leutnant von Art, v. Scheleff, haben sich hinterher als disqualifiziert erwiesen. Um so mehr erscheint Beters rehabilitiert. In dem spezialisierten Schluß Bebel am Sonntag wiederholt sich, daß von einer ungeduldrigen Einwirkung meinerseits, jedoch Verabschiedung des Geheimrats Heibig nicht die Rede sein kann. Dieser selbst hat ja auch schon in einer Erklärung im Lokal-Anz. die Sache als ein Missverständnis des Abg. Gräberer bezeichnet. (Gräberer rufe: Nein!) Ja, das müssen Sie also mit Herrn Heibig selbst abmachen! Ein Mißbrauch meiner Stellung als Abgeordneter in dieser Angelegenheit liegt noch allem in meiner Weise vor. Dasselbe gilt vom Abgeordneten Grafen v. Arnim, von dem Redner eine bezügliche Erklärung verliest. — Abg. Eichhoff (Zurück links: Volk!) auf den sich Bebel vorgezogen ebenfalls berufen hatte, tritt Bebel bei. Den Fall der Herren Arndt und Gräberer gegen Beters. Die Herren hätten seitdem alles getan, um Heibig zu schädigen. Die Beabstufung Beters sei jedenfalls tiefbedauerlich. Der gefällige Luderbrief habe in Betersproben überhaupt keine Rolle gespielt, wohl aber ein eigenhändiger Brief Beters an den Bischof von B. und dessen Antwort. Dem Geheimrat des Kollegen Bebel solle also nur eine Namensverwechslung zur Last. — Abg. Roeren (Zurück links: Ich hatte vorher völlig sachlich gesprochen, um so mehr bin ich erstaunt über die rohe, plumpe Beleidigung, die der Kolonialdirektor durch seine mich ausgesprochen hat, eine Beleidigung, die noch dazu auf Unwahrheiten beruht. Die Veröffentlichung der Briefe zwischen dem Reichskanzler und mir durch den Kolonialdirektor ist ein großer Verstoß gegen die Ehre. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reichskanzler, er möchte die in Toao und Kamerun schwebenden Verhandlungen einmischen. Gegenüber dem Reichskanzler bleibt Redner dann bei seinem Urteil über Wiltuda und bemerkt: Was hätte ich denn auch für eine Verantwortung, schuldige Beamte in Schutz zu nehmen! Ich habe ja nur eine Aufsicht (Heiterkeit), aber keine Vergangenheit. Die Briefe Roerens waren an den Reichskanzler gerichtet und hochwürdig. Ich will noch einiges verlesen. Am 14. September 1904 schreibt Herr Roeren an den Reich

Erzbischof, die den Dank für einen der Gesellschaft aus...

— Ihre Königl. Hoheit der Prinz und die Frau Prinzessin...

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde ist vorgestern...

— Dem Inhaber der Musikalienverlagshandlung C. F. Peters...

— Der Bürgerausschuß für patriotische Kundgebungen...

— Am 30. November starb hier der Königl. Bauart Otto...

— Vergessen ist in Leipzig im 85. Lebensjahre Herr...

— Anrufen an der Marien- und Wallstraße? Seitens des...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Der Verein Kanaria I hielt am Sonnabend und Sonntag...

— Unweit des zwischen Oelsitz und Kaltschütz gelegenen...

Vom Delegiertentag der deutschen konservativen Partei

Ist noch folgendes zu berichten: Nach dem Parteiprogramm...

— Die Resolutionen sind vom Delegiertentage folgende...

Dernburg und Ledebour.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Ledebour veröffentlicht...

1906. „Ich bin zur Zeit damit beschäftigt, diejenigen Fälle zu...

— Die Veräusserung knüpft Ledebour eine Bemerkung...

Die „Deutsche Tageszeitung“ bemerkt dazu: Diese letztere...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser begab sich gestern...

Die Kaiserin ist Sonnabend abend in Kiel eingetroffen...

Im Weininger Landtage erklärte Staatsminister v. Boller...

Die des „Vol. Tagbl.“ meldet, hat das Staatsministerium...

Das „Reichs-Arbeitsblatt“ veröffentlicht eine Betrachtung...

Am 28. November fand in Berlin eine Versammlung der...

Die „Gewerkschaftstimme“, das Organ des christlichen...

Der Faiden- und Federmeißel-Fabrikantenverein...

Oesterreich. Der Staatseisenbahnrat nahm einen...

Frankreich. Der ehemalige Minister des Aeußeren...

Spanien. Am Sonntag fand ein Ministerrat statt...

Portugal. Die Republikaner veranstalteten in Oporto...

England. Die Anklage gegen Leutnant Colford...

Schweden. Der Kronprinz von Schweden ist von Stockholm nach Berlin abgereist.

Turkei. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Bulgarien. Der Kaiser empfing vorgestern eine Deputation...

San Domingo. Gouverneur Magoon hatte den Senatoren...

Absentien. Ein englisches Konsulat erhielt die Konsession...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

vor, im Herbst erwartet vom Generaldirektor der...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Kunst und Wissenschaft.

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Budapest. Kaiser Wilhelm fand an den König...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Arzt. Der Ober der Konstantinopeler Geheimpolizei...

Familiennachrichten.

Geboren: J. F. C. Hauch, Versicherungs-Beamter
 S.; R. A. Schachtel, Stadtmag. S.; M. O. C. Gilder,
 Stadtmag. S.; D. T. Pfeiffer, Stadtmag. S.; R. W.
 Heber, Buchbindermeister S.; A. A. Darbe, Stahlbauers
 S.; W. Buchst, Tischlers S.; C. G. Jimmermann, Straßen-
 bauchbauers S.; C. O. Klauhnier, Kontoristens S.; R. A.
 Geiler, Schlossers S.; D. G. Moja, Produktentf. S.; R.
 A. Rieger, Jünger S.; J. Loh, Kammerers S.; G. H.
 Franke, Schlossers S.; C. E. Krenzel, Stadtmag. S.;
 J. C. O. Groher, Stadtmag. S.; A. Wojáček, Glasmachers
 S.; M. R. Seiler, Tischlers S.; A. P. Kempter, Erbh.
 S.; C. M. Weier, Det. Malers S.; G. O. R. Körner, Ledier-
 geb. S.; G. H. Noack, Vagierens S.; G. W. Güns, Glas-
 m. S.; R. Günther, Klempners S.; D. E. John, Papierfabrik-
 arb. S.; D. V. Albert, Kaufm. S.; G. H. Schorr, Kata-
 stralvermess. S.; R. D. Kühn, Schlossers S.; C. V. Richter,
 Straßenschilders S.; S. Volz, Buchbinder S.; R. A.
 Geiler, Stadtmag. S.; C. E. Horn, Stadtmag. S.;
 S. D. V. Walther, Kaufm. S.; J. A. Demmel, Kaufm. S.;
 G. E. Hermann, Stadtmag. S.; A. E. Wagner, Stadtmag. S.;
 R. V. Kolbe gen. Neubert, Gärtnerpächters S.; J. O. Döbel,
 Marktweilers S.; D. H. Hommel, Kupfers S.; D. S. M.
 Geibel, Arbeiters S.; D. V. Bühl, Eisenbrechers S.; G. M.
 Köhler, Eisenbrechers S.; R. Müller, Kaufm. S. — sämtlich
 in Dresden. — Rechtsanwalt Eduard Müller's L. Leiznig.

Aufgehoben: J. O. Wiedner, Straßenbahnwagenf. m.
 R. E. Schlee; A. G. Wolf, Brauereibeamter m. D. J. Hie-
 schand; G. A. Lehner, Fleischer m. A. E. W. Lorenz; W. O.
 Heimert, Mechaniker m. J. E. Hegenberg; A. H. Köhler, Kup-
 fer m. A. J. Stegelig; D. E. H. Spengler, Buchdrucker-
 lektor m. A. T. Schlegel; D. M. O. Schulz, Kaufm. m. D. H.
 Diege; J. E. Bohle, Kupfer m. L. A. Schupe; R. H. Fischer,
 Kaufm. m. A. A. Schindler; W. G. Weigert, Fleischer m. A.
 M. Feinze; R. J. F. Ruf, Kaufm. m. J. A. Sahn; R. M.
 Wänsche, Bader m. H. L. Grünher; A. O. O. Richter, Markt-
 m. G. O. Geiler; A. W. Klinger, Chauffeur m. R. E. Schme-
 der; R. J. Hinge, Schlosser m. J. A. Schubert; A. V. Bichau,
 Kaufm. m. A. H. Stolle; G. W. Fiedler, Drechselnführer m.
 R. Gigg; A. H. Roth, Schirmer m. J. A. Alimann; A. J.
 Kreizenmeyer, Holztüftler m. G. O. Schäfer; R. W. M.
 Scheller, Schneider m. A. E. Walther; L. H. Mühlberg, Land-
 gerichtsbienner m. A. E. Gottschling; P. O. Neumann, Haus-
 schlichter m. E. J. Kunze; M. Horich, Schmied m. A. H.
 Engewicht; D. E. Gauernd, Straßenbahnw. m. D. S. H.
 Werner; D. V. Gödrig, Bader m. A. M. Seliger; R. C.
 Leonhardt, Regierungsbeamter m. J. E. Ehrlich; R. G.
 Querner, Mechaniker m. C. J. Gause; R. J. Thran, Schuh-
 macher m. A. H. Kirchner; R. H. Strehle, Maurer m.
 A. H. Kummel; J. A. Kreichmer, Harzfarbeiter m.
 G. A. Dieb; C. A. Edardt, Stadtmag. m. J. S. geich.
 Gänge geb. Kirsten; W. R. M. Schüller, Tapezier m. G. W.
 Lange; M. B. Grummt, Privatist m. C. V. H. Jung; D. E.
 Hellmann, Straßenbahnw. m. J. E. Barth; C. E.
 Themel, Konditor m. A. E. Günther; A. O. Lehner, Monteur
 m. R. E. Wäler; C. P. Schmidt, Galer m. A. M. Hener; W.
 A. Pluge, Bahnarb. m. P. M. Scheinig; R. O. Scharier, Metall-
 schleifer m. A. H. Richter; A. O. Wolf, Lagerist m. D. A. Döp;
 J. S. H. Heine, Fabrikarb. m. R. E. Dieb; — sämtlich in
 Dresden. — R. A. Räber, Bur. Ass. Dresden m. A. E. R.
 Thieme, Bauh. m. R. P. Kober, Tischler, Eisenberg m. G. H.
 Schubert, Dresden; G. H. R. Köhler, Ingen. Altwasser m. A.
 M. G. Fischer, Dresden; R. G. Pehold, Gürtler, Dresden m.
 C. E. Pehold, Berlin; R. E. J. Rien, Bauh. m. R. H. Reichen
 m. C. E. Lemerenz, Dresden; J. H. Gersdorf, Heilener, Groß-
 schadowitz m. A. H. Richter, Dresden; M. W. Köhler, Schiffs-
 beizer, Strehle m. S. J. Napau, Dresden; O. M. Fiedler,
 Fabrikbesitzer, Dresden m. R. O. Kretschmar, Wohnsdorf

Die Verlobung ihrer Kinder **Rosa** und
Camillo beehren sich anzugeben
Leipzig und **Göhrig**, S.-A. 1. Advent 1906
 Obersekretär **Heimburger** und Frau,
Clara betw. **Brandt** geb. **Stiehl**.

Rosa Heimburger Camillo Brandt

Beitrittssekretär der Sächsischen Staatsbahnen
Verlobte.
Leipzig und **Dresden**, den 1. Advent 1906.

Ihre am heutigen Tage vollzogene
Vermählung
 beehren sich nur hierdurch ergebenst anzugeben
Döbeln, am 3. Dezember 1906
Pfarrer Paul Rebentisch
 und Frau **Paula** geb. **Tümmler**.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hier-
 durch die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter
 Vater
Herr
Gottl. Wilhelm Baumann,
 früherer Besitzer des Carolagartens,
 nach längerem schweren Leiden am Sonntag morgen
 sanft entschlafen ist.
 Dies zeigen nur hierdurch an
Göhrigartenstraße 22, 2.
Die tiefbetrübten Kinder.
 Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet
 Mittwoch um 2 Uhr von der Parentationshalle des
 Zentralfriedhofes aus statt.

Am 1. Advent verschied nach schwerem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden
 unser verehrter Vater

Herr Oberschulrat Dr. Burckhardt V. R. I.

In tiefster Trauer zeigen dies nur hierdurch an
Dresden, den 3. Dezember 1906.

Elise Burckhardt,
 Dr. med. **Otto Burckhardt.**

Trauerfeierlichkeit Lindenaustraße 4 Mittwoch den 5. Dezember abends 7 Uhr. Bei-
 setzung in der Familiengruft Löbau i. S. vom Bahnhofs aus Donnerstag den 6. Dezember
 mittags 12 Uhr.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft nach längerem Leiden Sonntag vormittag 11 Uhr
 mein innigstgeliebter Vater, unser herzensguter, treuversorgender Vater

Herr Rudolf Busch

im 66. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzfüllt an
Dresden-Striefen, Barbarossastr. 1a, den 2. Dezember 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Halle des
 Johannis-Friedhofes in Tolkewitz aus statt.

Am Sonnabend den 1. Dezember wurde unser lieber Sohn

Herr Georg Popp

durch einen sanften Tod von seinem schweren und qualvollen Leiden erlöst.

Wir betrauern in ihm einen strebsamen Mitarbeiter und guten Freund, dessen offener, bleibender Charakter ihm
 ein dauerndes Andenken bei uns sichert.

Dresden, den 3. Dezember 1906.

Theodor Ludwig, Arthur Paul,
 in Firma: **Franz Hahn Nachf.,**
Dresden-N. und Plauen, Vogtl.

Am Sonnabend den 1. Dezember verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser hochverehrter Opa

Herr Georg Popp,

Mitinhaber der Firma **Franz Hahn Nachf.**

Sein stets lebenswürdiges, wohlthätendes Wesen sichert ihm bei uns ein dauerndes ehrendes Andenken.

Das Gesamtpersonal der Firma Franz Hahn Nachf.

Dresden-N. und Plauen i. V.

Heute vormittag 11 Uhr verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte
 Gattin, meine gute treuversorgende Mutter, unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Erbstösser

geb. **Metzsching.**

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Dresden-N., am 3. Dezember 1906.

Louis Erbstösser und Sohn.

Die Beisetzung findet Donnerstag den 6. Dezember nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Kesselförster Str. 2
 aus auf dem Löblauer Friedhofe statt.

Nach kurzem, aber schwerem Leiden verschied am
 Sonntag meine treuversorgende Gattin, Mutter und Groß-
 mütter

Frau Luise Görschner geb. Reichard.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Der tieftrauernde Vater

Rudolf Görschner,
 zugleich im Namen der übrigen Angehörigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch d. 5. Dez. nachm.
 3 Uhr von d. Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Zurückgeführt vom Grabe meiner lieben Frau, unseres
 guten Mutter, Schwester und Schwägerin

Frau Marie Neigefink

sagen wir allen für die so wohlthuende Teilnahme und
 den schönen Blumenreichtum unseren

herzlichsten, innigsten Dank.

Dresden-Striefen, 3. Dezember 1906.

Hermann Neigefink nebst Kindern.

Am 1. Dezember abends 10 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden unser treuer, geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Kaufmann
Georg Popp**

im 50. Lebensjahre.
Dies zeigt im tiefsten Schmerze nur hierdurch an
**Martha verw. Popp geb. Zimmermann
nebst Kindern,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Dresden-N., Schönitzstraße 25,
den 1. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Nachruf.

Am 30. November abends 9 Uhr entfiel sanft nach langem schweren Leiden

**Herr
Otto Rudolph Gruner**
Königl. Baurat, Ritter pp.

Der Entschlafene war Mitbegründer des Vereins für Sächsische Volkskunde und gehörte dem Vorstande dieses Vereins an; er war aber auch ein unermüdlicher Mitarbeiter und legte seine volle Kraft, sein reiches Können und Wissen, seinen hohen Idealismus für die Zwecke des Vereins ein. Seinem Namen wird von uns allen ein treues Andenken bewahrt werden.

Dresden, am 3. Dezember 1906.

**Der Verein für Sächsische Volkskunde.
Freiherr von Erlsen,**
Generalmajor i. D. Vorsitzender.

Hierdurch die schmerzliche Kunde von dem Tode meines teuren Gatten, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

**Herrn
Emil Gustav Böhme,**

Lehrer am Kgl. Lehrerseminar zu Dresden-Blauen, welcher Sonnabend den 1. Dezember nach langem, schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren erstarb.

In tiefster Betrübnis
Herrn **Hedwig Böhme,**
Fritz Böhme, als Sohn,
und Angehörige.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Dezember nachmittags 2 Uhr von der Totenhalle des Annenfriedhofes (Chemnitz-Str.) aus statt.

Heute früh verschied ganz plötzlich im Alter von 42 Jahren meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter und Tochter

**Frau
Emma Markert**
geb. Weber.

Dies zeigt hierdurch schmerzerfüllt an
Karl Markert,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Dresden, den 2. Dezember 1906.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Dezember nachmittags 1 1/2 Uhr von der Vorentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Verloren * Gefunden.

Verloren

Fräulein, Dahnener Straße, bis über Mann ein **wollener Schal.** Abzug gegen Belohnung. Dresden, Bergstr. 31.

Entlaufen

ein **Hühnerhund,** Steuer-Markte Antschauptmannschaft Elm. Gegen gute Belohnung abzugeben **Weberstraße 11, vt.**

**Für Tapezierer-
und Dekorations-
arbeiten**

im **Weihnachtsseason** empfiehlt sich zu billigen Preisen
Ernst Koch,
Tapeziermeister, Bismarck-Pl. 3, p.

Schirme

werden bezogen u. repariert.
66. Adam, Bismarck-Str. 21, I.

**Amateur-
Photographie.**

Wer gibt Anleitung zur Erlernung? Adressen mit Preis erb. unter **T. 111, 21** Exped. d. Bl.

Merztlich gepr. Waffenfe

empfehlen sich in jeder Waffengattung
Emmerichstraße 9, Nähe Volkshaus

Musikalien

aller Art, in reichster Auswahl, empfiehlt **Heinr. Pössel,**
Dresden-N., Moritzstraße 3,
nächtl. Königl. Johannis-Ver-
band nach auswärtig. Kataloge
gratis und franko.

Briefmarken,
ca. 40000 gebr. deutsche, außer-
gewöhnlich, a 100 St. d. Werte
nach gewährt, zu verk. C. H. mit
Preisangabe unter **C. D. 616**
„Invalidentank“ Dresden.

**„Bären-
Schänke“**
Bergstraße 27, 27b und Sabusstraße 16.
Heute und jeden Dienstag
Verspelsung von
100 St. la. Prager Hafermast-Gänsen.
1 große Portion mit Rükraut u. Kartoff. 65 Pf.

**Hörügel
Harmoniums,
Estey-Orgeln.**

Der Ton der ESTEY-ORGEL ist wunderschön und edel und macht das von mir erworbene, wirklich prachtvolle Instrument mir große Freude, indem es mir zur angenehmen Unterhaltung dient. Auch mein grosser Freund, **FRANZ LISZT,** ist sehr entzückt und äussert sich sehr zufrieden über diese Orgel.
Bayreuth.
Richard Wagner.

**Allein-Verkauf
und grösste Auswahl
von 95 Mark an nur bei
H. Wolfram,**
Victoriahaus, II. Et.

**Gelegenheitskäufe.
Vorzügl., tönsschöne
& saittige
Pianos 320 bis
400 Mk.**

unter Garantie zu verk., desgl.
**2 Harmoniums 90 Mk.
130 „**
H. Wolfram,
Victoriahaus, II. Et.

**Moritz
Smyrna-
Knüpf-
und
alle anderen
modernen
Handarbeiten.
Martung.**

**Bilz
Sanatorium
Schloss Lohrstedt
Radebeul-
Dresden.
3 Aerzte
Dir. Alfred Bilz
Chefarzt Dr. Anshus
International. Verkauf**

**WINTER-
KUREN!** Milda Lage,
Sächs. Kizza

**Jagdbesitzer!
Lebende Rebhühner, Fa-
sanen, Feldhasen, Ihu, Fische,
Fische liefert billigst
Julius Mohr jr., Ulm a. D.,
Wildervort.
Preisliste gratis.**

**Unterrichts-
Ankündigungen.
E. Friedrich's
Tanz-
Stundenkurse,
Bismarck-Str. 13,
Reichstraße 78,
beginnen Anfang Januar.
Anmeld. und Prospekte dableib.**

**Herm. G. Müller
Biergrosshandlung
Kgl. Hoflieferant,
Siphons-Flaschen
Paulanerbräu
München
Dreher-Pilsner
Michelob.
I. Act. Culmbacher
Ostrallaer-fernspe. 1913**

**Bartholds Weinstuben,
Moritzburger Str. 20.**

**English nurse
wanted to three children. Apply
under „Upper nurse 915“
c/o Rudolf Mosse, Vienna,
Austria.**

**Aufsehen er-
d. Erfolge v. Stern's Infanterie-
Bureau, Berlin, Wallner-
theaterstr. 43. Kostentlose Ein-
ziehung von Forderungen.**

**Dejeuners,
Diners, Soupers,
alle kalt u. warm. Schüsseln etc.
werden vom einfachsten bis zu
feinsten u. sehr erfrischend und sehr
schmackhafter Tame auf vorzügliche
Küche u. gewissenhafteste Zubereit.
u. prompt geliefert. Gest. C. H. u.
C. V. 662 „Invalidentank“
Dresden erbeten.**

**Weinstube
Reitbahnstrasse Nr. 5.
Weinstuben
St. Hubertus,
Steinschadowitz,
Friedrich August-Str. 4,
Säulestelle d. elektr. Straßen-
bahn.
Treffpunkt sämtlicher
Weinkenner.**

Lila Hölle
Elite-Cabaret der Residenz
32 Scheffelstraße 32.
Das humoristische
hochkünstlerische **Dezemberprogramm**
Gastspiel! **Gusti Nora** Gastspiel!
moderne Interpretin für Humor und Satire
vom Residenztheater zu Hannover.
Vilma de Verra,
moderne Vortragssoubrette.
Hubert V. Ubertin,
humoristischer Tenor.
Emanuelo Mazzoni,
Touffantler.
Paul Jeenen,
Conferencier und Vortragmeister.
Am Klavier: **Otto Groll.**

**DRESDNER
MUSENWIGWAM**
Weinrestaurant
Kaiserpalast.
Lustiges liter.-musik.
Böhmequartier.
Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Eintrittspreis inkl. Garderobe 2 Mark.
Exquisite Küche und erstklassige Tropfen!
Hilfsmittel! **Der Wigwambüchling Rosée.**
Von heute ab folgende Kräfte:
**Adolph Rosée, Friedrich Jäger,
Egar Zwahr, Emmy Goldammer,
Max Alberti, Lady Judith Clayton,
Joseph Scheuerl, Fritzl Dio.**
Mia Werder.
Gastspiel: **Lulu Dorée.**

**Kreuz-Str. 11
I. Dresdner
abaret**
Ab 1. Dezember 1906
Grosses
neues Eliteprogramm
Täglich:
Grete Gastony, Franz Verdier
Anna Verdier, Alfred Dobo
Jetta Rosée, Theo Zipper
Fanny Dobo, Max Kraft
Fritzi Ernst, Eugen Schulz
Anna Dietrich, Conferencier:
Mario Malchek, Franz Verdier.
Ottoline Prause,
Sigr. Wallborg
Hermann Strauss-Müller.

Pschorrbräu
Neumarkt - Moritzstrasse.
Vornehmes Familien-Restaurant;
Täglich von abends 7-12 Uhr
Künstler-Konzert.
Eintritt frei.

Hausfrauen!
Donnerstag den 6. Dezember 1906 nachmittags 1 1/2 Uhr
und abends 7 1/2 Uhr findet in **Meinholds Sälen, Moritz-
straße,** je ein hochinteressanter
Vortrag
mit praktischer Vorführung
über
Dampfwäscherei im Hause
statt. (Wäschen der verschiedensten Arten Wäsche.) Alle Inter-
essenten, namentlich Hausfrauen, denen der Wert ihrer Wäsche be-
kannt und die eine richtige Behandlung derselben zu schätzen wissen,
werden um ihren Besuch gebeten. Jede, auch die kleinste Familie,
erzielt ungeheure Ersparnisse bei bislang unbekannter Schonung
der Wäsche.
Ergebnis
Krauss'sche Werke.
Eintritt frei. Eintritt frei.
Ausstellung praktischer Badeapparate.
Prüfet alles, das Beste behaltet!

Seite 6 "Dresdner Nachrichten" Dienstag, 4. Dezember 1906 Nr. 334

Arrangement der Firma F. Ries.

Morgen, Mittwoch, 5. Dezbr., abds. 7 1/2 Uhr, Jacobikirche: **Wohltätigkeits-Konzert der Dresdner Liedertafel.**

Dirigent: Herr **Karl Pembaur**, Kgl. Hoforganist.
Solisten: Fri. **Hedwig Kaufmann** a. Berlin (Gesang), Herrea Kgl. Konzertmeister **Georg Wille** (Violoncello), **Richard Schmidt** (Orgel), **Otto Wunderlich**, Mitglied der Kgl. Kapelle (Harfe).

Sitzplätze à 3, 2, 1 Mk., Stehplätze à 50 Pfg. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute, **Lilli Lehmann**,

Vereinshaus: **Lieder-Abend.**
Karten 1 bis 4 Mk. bei **F. Ries**, Altstadt, **Ad. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, 11. Dezbr.,
abends 7 Uhr
III. Philharm.
Konzert
Gewerbehau.

Solisten:
Terese Carreño — Heinrich Knotz

Kgl. Sachs. Kammervirtuosin Kgl. Bayr. Kammeränger.
Karten bei **F. Ries**, **Ad. Brauer** (**F. Plötner**) von 9-1, 3-6 Uhr.
Bei einem etwaigen Solistenwechsel werden die gekauften Einzelkarten nicht zurückgenommen.

Central-Theater.

abends 8 Uhr:

Marzell Salzer.

Robert Steidl.

The Bros. Permané,
Excentric-Akrobaten.

Pomponette,
französische Tänzerin.

Carl Bernhard,
Humorist
und die übrigen grossen
Attraktionen.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags
nachmittags 1/4 Uhr (ermässigte Preise):

„Der Stern von Bethlehem“.
Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von **F. A. Geissler**, Musik von **G. Pittrich**.

Victoria-Salon.

Einlass 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Das grosse glänzende
Programm:
Mlle. de Mathien
als
Ex-Kaiserin
der
Sahara

mit grossem Gefolge
(Beduinen, Odalisten,
maurischen Tänzerinnen etc.).



Ausserdem: **Les Serras; Li und Lou; Miss Terka Semeloff; Les 6 Aphrodites; Otto Richard; Nelly und Margot Masotte; Signor Marcello; Sandi, Siwil and Amat; neue optische Berichterstattung und Otto Röhr, der erste und beste Humorist am Flügel.**
Im Tunnel von 7 Uhr an: Neu! Original Ital. Ensemble „Piedgrotta“. Neu!

Sonabend den 8. Dez., 8 Uhr, Gewerbehau, II. Saal.

Vortrags-Abend: Alma Rinckleben-Nachfigal,

Regitationen,
Alfred Hoffinger, Improvisationen am Klavier.
Billets sind à 3, 2 u. 1 Mt. bei **F. Ries** und **Ad. Brauer** (**F. Plötner**) von 9-1, 3-6 und an der Abendkasse zu haben.

Arrangement der Firma Ernst Engelmanns Nachf.,
Buchhandlung,
Dresden-N., Kaulbachstrasse 28.

**Vereinshaus, Zinzendorfstrasse 17,
Grosser Saal,**

Mittwoch den 5., Donnerstag den 6. u. Freitag
den 7. Dezbr. 1906, abends 8 Uhr:

In den Katakomben Roms und Rom und die Römer zur Zeit der Cäsaren,

drei hochinteressante elektr. Projektions-Vorführungen (mit
Vortrag), circa 150 farbige Kolossalgemälde und einige
Wandelbühnen bis zu 200 Meter Länge.

Vortragender: Herr Direktor **Emil Gobbers** vom
wissenschaftlichen Unternehmen „Urania“ Düsseldorf.

Donnerstag den 6. u. Freitag den 7. Dez. 1906
nachmittags 4 Uhr

zwei gleichartige Vorträge:

Eine Frühlingsfahrt zum Gestade der Sirenen, nebst dem furchtbaren Aus- bruch des Vesuvus im April 1906.

Son- u. Kassenöffnung 1 Stunde vor Beginn der An-
führungen. Dauer ca. 2 Stunden.

Numerierte Plätze zu 2, 1.50, 1 Mt. u. 50 Pf.,
Stehplätze 30 Pf. — Im übrigen siehe die Plakate.

Vorverkauf bis 2 Stunden vor Beginn der jeweiligen
Vorführungen: **Ernst Engelmanns Nachf.**, Buch-
handlung, Dresden-N., Kaulbachstr. 28, nächst Will-
niger Str.; **Alfred Daniel**, Bigarettengeschäft, Schloß-
strasse, Ecke Altmarkt.

Beantwortl. Redakteur: **Armin Kendorff** in Dresden (nam. 1/8-6).
Verleger und Drucker: **Wiesig & Reichardt** in Dresden, Markstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgedruckten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 30 Seiten.
Dazu 2 Sonderbeilagen: für die Gesamtauflage einen Pro-
spekt vom Spielwarenhaus **Anton Koch**, Webergasse 18, und
für die Stadtauflage eine Preisliste für **Pontor-Utenfliegen**
von **Heinr. J. Schulze**, Annenstraße 8.

Seite 8
Dresdner Nachrichten
Dienstag, 4. Dezember 1906 Nr. 334

Variété Königshof

täglich abends 8 Uhr

Tegernseer
Orig. bairische Gesang- u. Tanz-Szene (7 Pers.).
Victor Ritter, Humorist,
Mr. Keenwood, der ungeschickte Jongleur,
Die lustigen Schwärzler, ar. arkom. Sontomime,
Bavaria-Quartett, Kunstgefang,
und das sonstige Programm.

Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.

Täglich grosse Vorstellung.

Ab 1. Dezember:
Vollständig neues, interessantes, hochkomisches,
dezentest

Familien-Programme.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen,

nachm. 4 und abends 8 Uhr.
Vorzugskarten vom „Deutschen Kaiser“ haben wie
üblich Gültigkeit.

Variété-Theater Deutscher Kaiser

Dresden-N., Leipsiger Strasse 112.

Spielplan vom 1. bis 15. Dezember.

Täglich Spezialitäten-Vorstellung

von ausgezeichneten Kräften der Artistenwelt.

Hugo-Truppe (neu für Deutschland!), die
lebende balancierende Fontäne
vom Hippodrom, London.

Emmy Dornelly, Gesangs- und Tanz-Soubrette.

The Brothers Crampton, Original Excentric
„Diogenes im Fass“.

Two Wendinis, Neu! Akrobat. Potpourri mit
Kopfschmerz. Neu!

Miss Jessy mit ihrem kom. Diener. Jongleur-Akt.

Willy Heyden, Humorist.

Wanda Waldeck, die moderne Vortrag-
Soubrette.

Gout Menning, der amerikanische Spasmacher.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.
Vorzugskarten haben Wochent, sowie Sonnt. nachm. Gültigkeit.

Matinée

zum Besten der „Unterstützungs- (Pen-
sions-)Kasse der Lehrerschaft“ am
Königl. Konservatorium.

Sonntag den 9. Dezember mittags 12 Uhr,
„Vereinshaus“.

Ausführende: **Käthelein S. Reichler**, **S. Stöbela**,
W. Roeder, **O. Zimmermann**; **Dechen B. Bauer**, **H. Feigel**,
D. Lang, **B. Lange-Krober**, **E. Mann**, **B. Borch**,
W. Stände, **O. Urbach**; obere Chorleitung des Kgl.
Konservatoriums unter Leitung des Herrn **A. Kluge**.
Karten zu 1 und 2 Mk. (numeriert) Landhausstrasse 11, 2.

Kaiser-Palast.

Im Marmorfauc I. Etage
täglich abends von 7 Uhr bis nachts 12 Uhr

Das Stendebach-Orchester

Feines Abend-Konzert
bei freiem Eintritt.

Otto Scharfe.

Hotel Lingke

Seefraße — Altmarkt.

Elektrisches Licht — Zentralheizung.
Zimmer von 1,50 M. an.

Diners zu M. 1,25, Abonnement 10 Karten 11 M.

Heute Dienstag von 12-3 u. von 6 Uhr an

Sauerbraten

mit vogeländischen Klößen.

Morgen Mittwoch: **Waffelweinschnitten**.

Steckenpferd: Liliennilch-Seife

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blendend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

Vertilgung und Bücklinges.

Auf die Aufschrift des „Verbandes Sächsischer Eisenbahn-Assistenten“ in der letzten Sonntagsnummer werden wir aus den Kreisen der Eisenbahn-Assistenten um folgende Entscheidung gebeten: Von dem Datum eines „Verbandes Sächsischer Eisenbahn-Assistenten“ kann es nicht die Rede sein. Der Aspiranten-Verein bei den Staatsbahnen, der sich aus jungen Aspiranten in der Haupt- sowie aus nichtangestellten Aspiranten zusammensetzt, hat unter sich die Umstände des Vereins in einen Verband der Assistenten vorgenommen, ohne daß die vielen Hunderte, namentlich der älteren und ältesten Assistenten des Stations- und Bureaubereiches bei den Königlich Sächsischen Staatsbahnen, irgendwelche Kenntnis davon hatten. Die Bestätigung der vorliegenden Beschlüsse ist übrigens noch nicht erfolgt, und wenn der „Verband“ eine Versammlung einberuft und laut der Tagesordnung den Assistenten Bericht und selbst die intimsten Angelegenheiten der Assistenten „vertreten“ will, so müßte das förmlich an eine Verhandlung und Bepfehlung mit allen Assistenten bei den Königlich Sächsischen Staatsbahnen gehen, ebenso wenig eine förmliche Versammlung stattfinden; der so selbstbewußt auftretende „Verband“ ohne die erforderliche Genehmigung ist das Produkt weniger, wie gesagt, noch nicht angestellter junger Leute, von welchen sich die übrigen nach Hunderten zählenden Assistenten nicht so sans façon ins Spielplan nehmen lassen. Von einem „Verbande der Sächsischen Eisenbahn-Assistenten“ konnte erst dann die Rede sein, wenn sämtliche Assistenten des Staatsbahndienstes in Sachsen ihr Jawort dazu geben und wenn eine förmliche Versammlung die Bestätigung der Vorstandsmitglieder, sowie Ziele und Bestrebungen des Verbandes geregelt hat.

Landesverband sächsischer Feuerwehren. Der Landesverband des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren hielt am Sonntag unter Leitung seines Vorsitzenden, Herrn sächsischen Hauptbranddirektors Weiß, seine letzte diesjährige Sitzung ab, wobei die Herren Regierungsrat Wilsch als Vertreter der Königl. Landesbrandversicherungsanstalt und Branddirektor Keller als Vertreter der Dresdner Berufsfeuerwehr beizuhelfen. Zunächst erledigte der Ausschuss eine umfangreiche Angelegenheit und gab dabei u. a. ein Gutachten dahin ab, daß die sogenannte Spritzenprüfung bei Weibern nicht auf die Feuerwehren entfällt, welche mit Spritzenbenutzung zu tun haben, sondern auf diejenigen, welche zuerst mit ihrer Spritze am Brandplatz eintreffen und löschen. Nachdem sodann weiter eine Aussprache über die Behandlung der Beleidigung der eingetragenen Gutsachen erfolgt und beschlossen worden war, den gegenwärtigen beschränkten Modus beizubehalten, kam die Beschlüsse einer Festsitzung in der Angelegenheit nochmals auf die bereits in der vorigen Sitzung eingehend behandelte Frage zu sprechen, ob sich die Anschaffung von Dampfmaschinen für freiwillige Feuerwehren in Sachsen empfiehlt. Der aus lauter älteren, erfahrenen Feuerwehrmitgliedern bestehende Ausschuss blieb aus mangelhafter Gründen der Meinung, daß Dampfmaschinen für freiwillige Feuerwehren bei uns nicht allgemein zu empfehlen sind, und fügte sich dabei u. a. auch auf die Angelegenheit des lehrerlosen österreichischen Feuerwehrwesens im September d. J. in Wien, in welcher noch eingehender Behandlung der Frage erklärt wird, daß entsprechende Verträge in Randgemeinden geschlossen und deshalb Dampfmaschinen für Landgemeinden nicht zu empfehlen sind. Ferner wurde in Verfolg der Ministerialverordnung, wonach bei Vereinfachung des Feuerwehrwesens bei Erfüllung gewisser Bedingungen die Mitgliedschaft des Wehrmannes nicht wie bisher als Unterbedingung des Feuerwehrdienstes betrachtet werden soll, beschlossen, die Bestimmungen des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren über die Vereinfachung des Wehrmannes entsprechend abzuändern. Hiernach berichtete Herr Professor Keller über die Verhandlungen über den Verkauf des reichsdeutschen Berufsfeuerwehr-Verbandes in Sachen vom 20. bis 24. Juni 1906, zu welchem angerufen auch die Herren Branddirektoren Wittmer-Reichenbach und Nothhelfer-Giesbach als Vertreter des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren delegiert worden waren. Als besonders interessante Themen behandelte der Referent die Erfahrungen mit den automatischen Dampfmaschinen, die Leistungen der erhöhten Kapazität in dem neuen Automobilsystem auf die Feuerwehren mit Automobilschleppern, die Ergebnisse der Brandversuche an dem Modelltheater in Wien und die amerikanischen Feuerwehrgesetze und Einrichtungen im Vergleich zu den deutschen eingehend und gab dabei manche für die Praxis wertvolle Anregung. U. a. sei aus dem Referat hervorgehoben, daß in der Verwendung des Automobils im Feuerwehrdienst Deutschland den Amerikanern weit voraus ist, während in Bezug auf das Verhalten des Publikums gegenüber der Feuerwehr Amerika vor Deutschland steht. Im Hinblick auf einen von Herrn Regierungsrat Wilsch zur Begünstigung mitgeteilten Spezialfall wurde beschlossen, in einer nächsten Sitzung die Frage der Aufnahme nicht geübter Männer in freiwillige Feuerwehren eingehend zu behandeln und entsprechende Schutzbestimmungen herbeizuführen. Eine Aussprache über die Aufhebung von Brandversicherungsverträgen auf Grund von § 137 des Gesetzes über die Landesbrandversicherungsanstalt an Gemeinden, welche in Spitzengemeinden abgeschlossen sind, führte zu einem Beschlusse, die Brandversicherungsanstalt zu bitten, bei der Gewährung der zweiprozentigen Rückzahlung der Brandversicherungsbeiträge an die örtlichen Feuerlöschklassen zu unterstützen, wobei Einwohner der Spitzengemeinden und was für Neuorganisationen notwendig sind. Interessant ist, daß die Spitzengemeinde sich auf der fast 150 Jahre alten sächsischen Dörferversicherung aufbauen. Hiernach folgten längere Berichte der Verbandsdirektoren vom österreichischen Feuerwehrverband in Wien vom 7. bis 11. September 1906, und zwar referierten die Herren Stadtrat Reiche-Wangen über die technischen Vorträge, Brandmeister Hermann-Dresden über die Ausstellung, Branddirektor Jaeger-Vina über die Übungen der Berufs- und der freiwilligen Feuerwehren Wiens und Branddirektor Henkel-Röhlen über das allgemeine Arrangement der Wiener Tagung. Die Beratungen über die im nächsten Jahre abzuhaltenden Versammlungen für die Führer freiwilliger Feuerwehren Sachiens in verschiedenen Orten des Landes wurden infolge vorgerückter Zeit vertagt werden. Die nächste Ausschickung findet Ende Januar 1907 in Chemnitz statt und wird mit einer Besichtigung der letzten in dieser Stadt verbunden. Ein von Herrn Brandmeister Hermann-Dresden bearbeiteter Vortrag über die Gründung freiwilliger Feuerwehren wurde dankbar begrüßt und soll zur Vertretung im ganzen Lande durch Druck vervielfältigt werden. Nachmittags 3 Uhr erreichte die Sitzung ihr Ende.

Die hiesige Schuttschmelze für Bauleistungen hat dem Allgemeinen Dresdner Hausbesitzerverein eine Zusammenstellung zur Verfügung gestellt, wonach im zweiten Halbjahre 1906 und ersten Halbjahre 1907 im ganzen 210 Baugenehmigungen erteilt worden sind. Von diesen 210 Baugenehmigungen waren nach der Ansicht der Schuttschmelze nur 91 an solche Personen erteilt worden, deren finanzielle Lage zu zweifelhaften Anlauf bietet. Die Erbauer von 10 Holzhaus-Neubauten sind finanziell als gut, diejenigen von 16 Hinterhaus-, Neben-gebäuden- und Logierhaus-Neubauten ebenfalls als gut und die Erbauer von 21 Privat-Wohnhaus-Neubauten gleichfalls als gut in finanzieller Hinsicht zu bezeichnen. 39 Erbauer von Spezialisten-Wohnhaus-Neubauten werden auch finanziell als gut angesehen, 58 als mittelmäßig und 61 als schlecht.

In der aus den Mitteln der Berlet-Müller-Stiftung gegründeten, im Rittergute Klingenberg untergebrachten Gugenien-Anstalt, in welcher fähigere arme Mädchen der Stadt Dresden aus Stützmitteln zu erziehen sind, können, solange es die räumlichen Verhältnisse der Anstalt zulassen, auch Mädchen für fremde Rechnung als Kostgängerinnen Aufnahme finden. Das Kostgeld ist aller drei Jahre vom Rate im Einvernehmen mit dem Stadtverordneten festzusetzen. Der Rat beschloß, eine Ermäßigung des Kostgeldes dadurch eintreten zu lassen, daß dieses künftig lediglich nach dem persönlichen Aufwande festzusetzen ist, den die Verpflegung eines Mädchens nach dreijährigem Durchschnitt verursacht.

Die hiesige Schuttschmelze für Bauleistungen hat dem Allgemeinen Dresdner Hausbesitzerverein eine Zusammenstellung zur Verfügung gestellt, wonach im zweiten Halbjahre 1906 und ersten Halbjahre 1907 im ganzen 210 Baugenehmigungen erteilt worden sind. Von diesen 210 Baugenehmigungen waren nach der Ansicht der Schuttschmelze nur 91 an solche Personen erteilt worden, deren finanzielle Lage zu zweifelhaften Anlauf bietet. Die Erbauer von 10 Holzhaus-Neubauten sind finanziell als gut, diejenigen von 16 Hinterhaus-, Neben-gebäuden- und Logierhaus-Neubauten ebenfalls als gut und die Erbauer von 21 Privat-Wohnhaus-Neubauten gleichfalls als gut in finanzieller Hinsicht zu bezeichnen. 39 Erbauer von Spezialisten-Wohnhaus-Neubauten werden auch finanziell als gut angesehen, 58 als mittelmäßig und 61 als schlecht.

In der 4. Fachabteilung des Ingenieur- und Architektenvereins bei der Hauptversammlung am 2. Dezember 1906 in Leipzig hielt Herr Oberbürgermeister Scheibner in Leipzig über das preussische Gesetz vom Jahre 1906, die Knappschaftsvereine betreffend, einen die sächsischen Verhältnisse zum Vergleich heranziehenden Vortrag, dem folgende Leitsätze zu Grunde lagen: Die Bestimmungen über das Knappschaftswesen in Preußen sind landesgesetzlich seit dem Jahre 1865 nicht geändert worden. Durch die Reichsversicherungs- und Arbeiterversicherungs-Verordnungen sind aber tief einschneidende Veränderungen im Laufe der letzten Jahrzehnte eingetreten, die eine Regelung bedingten. Dem Gesetz über die Knappschaftsvereine von 1906 sind langdauernde Verhandlungen vorausgegangen. Die Regierungsentwürfe von 1900 und 1903 kamen nicht zur Vorlage. Es ist zweifellos, daß die Vorgänge in den großen Bergbauvertrieben Preußens nicht ohne Rückwirkung auf die Verhältnisse der kleineren Nachbarkreise bleiben können. Für das preussische Gesetz über die Knappschaftsvereine ist vielfach die sächsische Gesetznovelle vom Jahre 1884, die denselben Gegenstand in Sachsen schon vor länger als 20 Jahren regelt, Vorbild gewesen, jedoch Änderungen des gesetzlichen Zustandes in Sachsen nicht nötig sind. Das preussische Knappschaftsgesetz von 1906 ist ein Kompromißgesetz und trägt alle Vorzüge und Mängel eines solchen Gesetzes in sich. Es hält sich auf einer Mittelstufe und genügt daher den Ansprüchen von rechts und links nicht. Es wird nicht beirrigend wirken, sondern vielfach Streit und Widerspruch erregen, da namentlich den Oberbergämtern als Verwaltungsbehörde viele Rechte eingeräumt werden müßten, die in Sachsen durch gesetzliche Vorschriften erledigt sind. Durch das neue

Gesetz werden eine große Anzahl nicht lebensfähiger kleiner Knappen beilegt werden, die sich zwar historisch entwickelt haben, aber den modernen Ansichten über Versicherungsweisen nicht entsprechen. Die Sicherheit der Knappschaftsleistungen ist zwar erhöht, aber das Gesetz löst volle Freiheit über die Wahl der Mittel hierzu. Wir haben in Sachsen das Preussische Knappschaftsverfahren eingeführt, in Preußen ist bei der Wahl der Mittel das Umlageverfahren mit Bildung von schwachen Rücklagen vielfach gebräuchlich und bleibt wahrscheinlich auch bestehen. Die preussischen Knappschaftsvereine haben bei 600.000 Mitgliedern ein Vermögen von 148 Mill. Mk., während in Sachsen auf 31.700 Mitglieder ein Vermögen von 28,7 Millionen vorhanden ist, jedoch in Preußen auf ein Mitglied nur 217 Mk., in Sachsen rund 900 Mk. Vermögen kommt; die preussischen Knappschaftsvereine weisen also einen Reichtum von rund 400 Mill. Mk. auf, wenn man gleiche Umlageleistungen in Preußen und Sachsen ins Auge faßt. Der Umfang der preussischen Knappschaftsvereine ist ein gewaltiger, denn im Jahre 1904 waren mehr als 600.000 aktive Mitglieder vorhanden, und es wirkten an 19.000 Betriebsstätten, 56.000 Witwen und 48.000 Waisen laufende Pensionen bezahlt werden. Der Gesamtbeitrag der neben der vollen reichsrechtlichen Krankenversicherung und neben den reichsrechtlichen Unfall- und Invalidenrenten zu zahlenden vorläufigen Pensionen belief sich im Jahre 1904 auf mehr als 28 Mill. Mk. Das Gesetz hat leider den Unterschied von ständigen und unständigen, d. h. von vollberechtigten und minderberechtigten Mitgliedern nicht ganz beseitigt, wenn auch befristete Bestimmungen vorgesehen sind. Wir kennen in Sachsen einen solchen Unterschied seit 1884 nicht mehr, bei uns hat jeder Bergarbeiter mit dem Antritt des Arbeitsverhältnisses die vollen gleichen Rechte an die Pensionseinstellungen. Eine einschneidende Minderleistung auf die Knappschaftsverhältnisse in Sachsen wird durch das preussische Gesetz nicht eintreten, eine Veranlassung zur Änderung der in Sachsen geltenden gesetzlichen Bestimmungen liegt nicht vor. Die Verhältnisse in der Verwaltung der Pensionen und der dafür vorhandenen Sicherheit wird freilich die erstrebenswerte Vereinheitlichung der Verhältnisse zwischen Sachsen und den benachbarten Knappschaftsvereinen nicht erleichtern, sondern es wird zunächst auch hier beim Alten bleiben.

Die hiesige Betriebskrankenkasse erhielt bisher einen jährlichen Zuschuß von 10.000 Mk. aus Reichensfonds. Mit Rücksicht darauf, daß die finanziellen Verhältnisse der Kasse den gesetzlichen Anforderungen noch nicht genügen, beschloß der Rat, der Kasse auch vom Jahre 1907 ab den bisher gewährten Beitrag von 10.000 Mk. auf weitere fünf Jahre aus Stadtmitteln zuzugewähren und diesen Betrag alljährlich in den Haushaltsplan einzustellen.

In der aus den Mitteln der Berlet-Müller-Stiftung gegründeten, im Rittergute Klingenberg untergebrachten Gugenien-Anstalt, in welcher fähigere arme Mädchen der Stadt Dresden aus Stützmitteln zu erziehen sind, können, solange es die räumlichen Verhältnisse der Anstalt zulassen, auch Mädchen für fremde Rechnung als Kostgängerinnen Aufnahme finden. Das Kostgeld ist aller drei Jahre vom Rate im Einvernehmen mit dem Stadtverordneten festzusetzen. Der Rat beschloß, eine Ermäßigung des Kostgeldes dadurch eintreten zu lassen, daß dieses künftig lediglich nach dem persönlichen Aufwande festzusetzen ist, den die Verpflegung eines Mädchens nach dreijährigem Durchschnitt verursacht.

Die hiesige Schuttschmelze für Bauleistungen hat dem Allgemeinen Dresdner Hausbesitzerverein eine Zusammenstellung zur Verfügung gestellt, wonach im zweiten Halbjahre 1906 und ersten Halbjahre 1907 im ganzen 210 Baugenehmigungen erteilt worden sind. Von diesen 210 Baugenehmigungen waren nach der Ansicht der Schuttschmelze nur 91 an solche Personen erteilt worden, deren finanzielle Lage zu zweifelhaften Anlauf bietet. Die Erbauer von 10 Holzhaus-Neubauten sind finanziell als gut, diejenigen von 16 Hinterhaus-, Neben-gebäuden- und Logierhaus-Neubauten ebenfalls als gut und die Erbauer von 21 Privat-Wohnhaus-Neubauten gleichfalls als gut in finanzieller Hinsicht zu bezeichnen. 39 Erbauer von Spezialisten-Wohnhaus-Neubauten werden auch finanziell als gut angesehen, 58 als mittelmäßig und 61 als schlecht.

In der Schaufelstraße des R. u. R. Hofphotographen Otto Mayer, Prager Straße, zeigt zurzeit eine reichhaltige Ausstellung der künstlerischen Ergebnisse der Wienerischen Ateliers die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich. Vor allem sind es die lebensgroßen Selbstbilder der Königl. Hoheit des Prinzen und der Prinzessin Johann Georg, die allgemein als ganz vortrefflich geschätzt werden, und die großen Porträts der Herzogin von Mecklenburg-Schwerin und des Kriegsministers Grafen v. Sautern. Diese Bilder dürfen in der Tat als das Vollendetste gerühmt werden, was die moderne photographische Kunst an Porträtkunst und Geschicklichkeit gültiger Aufnahmemente zu leisten imstande ist. Als Neuheit und Spezialität der Wienerischen Firma sind die ausgetheilten großen Damenköpfe zu rühmen, die in der ganz ausgezeichneten Art ihrer Ausführung wie tadellose Kupferbrände wirken. Es lohnt sich reichlich, die Ausstellung zu besichtigen.

Das Central-Theater bringt mit seinem Dezember-Programm eine Reihe von vortrefflichen Schlägern und eine geradezu sensationelle Zusammenstellung von männlichen humoristischen Vortragskräften, die eine brillante Steigerung bedeutet. Die drei Akteure dieses Himmels glänzender Heister-heit heißen E. Bernhard, Marcell Salzer und Robert Steidl. Das scheint ein bißchen viel auf einmal — aber es wirkt. Zwar vermochte E. Bernhard als „Schöner Salomon“ nicht sofort zu jünden, hatte aber schon mit dem Couplet „Es ist immer noch besser wie nicht!“ einen hübschen Erfolg, der sich bei dem Solovortrag nach Magistraler Manier „So leben wir“ zu hübschen Lachen steigerte, wobei der Künstler bei seinen Anekdoten, meist inhaltlichen Zinns, bereits völlig angemessenes Spiel hatte und Applaus über Applaus davontrug. Das noch diesem wirkungsreichen ersten Akt Marcell Salzer, der keine, zapplige, schmarrige Art, mächtig einfließt, läßt sich denken. Nebenbei raptige Romane von römischen Rittern von römischen Römern mit ihrem halb philosophischen Untergrund rühmlich das Publikum mit, das er in Urbans fesselnder Marinestube „Der Eisberg“ auch in erste Stimmung zu versetzen mußte, um gleich darauf wieder in eine drastische Heister-heit zu versetzen; die historische Portretgeschichte „Die neue Zeit“ mit ihrem drohenden Schluß weckte helles Lachen und fröhlichen Applaus. Den glänzenden Schluß seiner Darbietung machte Robert Steidl, der glänzende Schluß über die „Babies“ während Salzer mit brillantem Witz Humor und Ernst aus allen Regionen unter seine vierfüßige Persönlichkeit bringt, macht Robert Steidl alles mit der natürlichen Einfachheit, mit allerreiner Eleganz und Charme. Liebenswürdig, patriotisch parodierte er ein Lobarett und erntete dabei einen Nebenbeifall mit der famosen Froschkantate, mit einem hübschen Verleihen- und einer hübschen Wiener Komik. Den Clou seiner Goben bildete ein reizendes Wiener Couplet vom Schorschl, dessen Inhalt durch ein „Automobil“ haben wollte und es auch kriegte. Dieser drei Akteure trug Robert Steidl mit umrankter mancherlei bunter Anekdoten meist weiblichen Geschlechts. Den Cinquana des Programms bildete die Dorfentwässerung Anstalt, die mit nahezu vollkommener Technik das königliche Anstalt bedient und außer ihrer äußerst anmutigen Erscheinung eines multifachen Verhältnisses und lebhaften Empfindens beizug, ist die Darstellung über das gewöhnliche künstlerische Maß einer Eröffnungsnummer hinausgeht. In alter Portretgeschichte bewährte sich der Handbattantkünstler J. Garcia, der Heisterkeit und Bewunderung seiner Kunstfertigkeit hervorzuheben wußte. Eine Nummer eigener Art bot Johann Kellbrenner mit einem wohlgeratungen Redner-Akte. Sie leitete ihren Auftritt mit einem geistreichen französischen Original ein und führte dann ein hübsches Entschuldigendes auf dem Eintrab vor. Sein Ende nahm der Beifall, als sie sich, halb Alcedermous, halb Serpentine, auf den Rückwärts setzte. Auch die französische Tänzerin Pomponette fand manches Ansprechende in ihren hübschen Tänzen; die „Mädchen“, glänzend aktivist, wurde natürlich durch Beifall lebhaft „acclamiert“. Am Eingange in den zweiten Teil gab die 5. Variations einige recht hübsche Tänze; wieder englische Mädchen gesichter vertrieben ihre

Birkuna in nie. Mit Tranch muß man selbst sehen, um sich von ihrer Biederkeit als Jongleur und Ziertheute zu überzeugen. Ihr Kunst hatte berechtigten Anteil an ihrem Erfolge. Die das lebendige Programm abwickelnden Brothers Bernand tanzten nicht nur ganz famos als exzentrische Akrobaten — sie errangen auch ganz außerordentlichen Beifall als Kunstmeister mit einem förmlichen Tact von Nachzügeln. Das Biokop zeigte als neueste Nummer trotz des schlechten Wetters noch leidlich gelungene Aufnahmen vom Einzuge des Prinzen Johann Georg und seiner Gemahlin in Dresden am 26. November. Ein sehr wohl gelungenes Bild ist auch die Veranschaulichung „Die Gefahren der Alpen“, und einen hübschen Schluß bietet „Die Hand des Müllers“. Musikmeister Wittrich dirigierte einige hübsche, einschlagende Konzertsnummern und beendete die Nummer, wie stets, mit selbstverständlicher Affektstille.

Ein Volksfestabend des Vereins Volkswohl findet heute Abend 8 Uhr in der „Tonhalle“, Glockstraße 2, statt. Vorgesehen wird aus dem Geheißerfluss „Lebtecht Hübnchen“ des kürzlich verstorbenen Dichters Heinrich Seidel.

Die Väter-Annahme zu Dresden hat in ihrer letzten Versammlung beschlossen, wegen der hohen Preise für Mehl, Butter und alle anderen Nahrungsmittel, sowie der höheren Geschäftsumsätze die Stollenzugabe zu Weihnachten so viel als möglich abzuschnappen oder doch zu beschränken. Der Annahmenvorstand bittet, von diesem Beschlusse Kenntnis zu nehmen und ihn als gerechtfertigt anerkennen zu wollen.

Die bekannte Möbel- und Dekorationsfirma Rudolf Wagner u. Comp., Hoflieferanten, Zehstraße 6, hat ihren neuen Laden in ihrem Geschäftshaus, Zehstraße 6, Café-Restaurant, neu eröffnet. Auch die Kaffee- und Saal- und die vollkommene renoviert. Man kann, ohne zu überreden, diesen Laden für eine Lebenswürdigkeit Dresdens halten, da derselbe in seiner vornehmen Stimmung und Lage und in der Einbeziehung des ganzen Gepräges einen nach jeder Richtung hin vollkommenen Eindruck hervorruft. Die Portier- und Polsterarbeiten der Firma sind durch Herausnehmen von Wänden zu einem Leben umgestaltet worden, welcher ganz streng im Sinne Ludwigs XVI. ausgeführt und eingerichtet worden ist. Die Tische, in reine Grundtöne mit reichen plastischen Verzierungen mit strengen Louis XVI.-Motiven, wirken mit den charakteristischen Beleuchtungsformen in edler Bronze außerordentlich reich und stehen in vollkommen organischer Verbindung mit den Wänden der Räume, die in reiche Paneele und Paneele einsteckt sind, das Holz in hell-perlamant Lack mit reicher Buderergoldung, die eigentlichen Stoff-Paneele in hell-taubengrauer Seide. Ein sehr vornehmer Mann in einem eleganten Anzuge mit echten Bronze-Ornamenten und einem eleganten vergoldeten Spiegel mit reichen Schnitten und Acetaboliert bildet auf der Hauptwand des Salons. Der diesem Mann gegenüber steht eine reiche Wand in reicher Vergoldung im Louis XVI.-Charakter mit reichen Damasten und Sammet montiert, mit einem Tisch mit reichgezierter Marmorplatte und Sammet unterlegter Platte. Die Wände werden flankiert durch einen interessanten reichvergoldeten, Louis XVI.-Schrank im perlamant Lack, während ein zweites Einrichtungsstück, ebenfalls Louis XVI., teils vergoldet, teils lackiert, mit antiken Verzierungen, einen interessanten schiere Gruppe für sich bildet. Ein vornehmer Schreibtisch, sowie diverse Polstermöbel mit reichen Böden aus der Königl. Porzellanmanufaktur und eine imposante Kamme-Garnitur in echter Bronze, sowie verschiedene Stuhlformen vervollständigen den Eindruck des Raumes und geben dem Laden ein traumhaftes, wohlthätiges Gepräge. Durch die Schaufelstraße hat man einen Blick auf eine Artrepppe mit reicher Louis XVI.-Polsterarbeiten in perlamant Lack mit echter Vergoldung und schweren Polstermöbeln, die Stufen mit purpurrotem Velours ausgelegt. Die Treppe mündet auf ein Podest mit reicher Engel-Architektur Louis XVI. mit nordischen Blumen-Parablen. Von hier aus führt die Treppe nach der ersten Etage, die ganz in modernem Charakter eingerichtet ist, während eine weitere innere Treppe in die zweite Etage mündet. In dieser Etage sind die klassischen Stileiten zur Veranschaulichung gebracht.

Frau Prinsessin Friedrich Leopold von Preußen kaufte gestern in der Zechenstraße von H. Reichfeld (Victoriastraße Nr. 24), Hoflieferanten der Königin, eine

Polizeibericht, 3. Dezember. Auf dem Leipziger Straße Nr. 38 befindlichen Holzlagerplatz ist am 18. v. M. eine zweifelhafte neumpörrige Laufleiter aufgefunden worden. Der Eigentümer dieser Leiter, die wädhlerweise gefasteten ist, hat sich bisher nicht ermitteln lassen. Sachdienliche Mitteilung wird an die Kriminalabteilung erbeten. — Von Hans Albert Bart hat sich in der Nähe des Böhmert-Deinmal am Sonntagabend ein 24 Jahre alter Hilfsunterbeamter wegen sarruierter Verhältnisse erkauft. In demselben Park, zwischen Schneide 19 und dem Morichourer Wege, fand gestern früh der Schenkmeister des Hofhauses einen zweiten Erkauften auf, der mit einem vor kurzem noch in der Oberlausitz wohnhaft gewesen, 30 Jahre alten Hilfsarbeiter identisch zu sein scheint und, wie sich aus einem bei ihm aufgefundenen Briefe ergibt, Selbstmord aus Furcht vor schwerer Erkrankung begangen hat.

Alarmierungen der Feuerwehren zu Bränden erfolgten am Sonntag nacht gegen 11 1/2 Uhr und am Montag vormittag gegen 1 1/2 Uhr nach den Grundstücken Fürstlichenstraße 53 und Morichstraße 11, sowie in der Nacht zum Montag kurz nach 1 Uhr nach Prager Straße 31. Der erste Brand war in einer Schloßstraße im Erdgeschoss durch unvorsichtiges Umgehen mit einer brennenden Lampe entstanden und hatte die Gardinen mit Zubehör von Lampe entzündet, die Wandpapiere, mehrere Kissen- und eine Spiegeldecke zerstört. Die Bewohner konnten die Gefahr schnell beilegen. An der anderen Stelle handelte es sich um einen vermutlich durch eine abgebrannte Streichholzstange entstandenen Niederloßbrand, durch den eine Menge Papieren, Holzstoffe u. a. m. vernichtet wurden. Auch hier kam die Feuerwehre nur kurze Zeit in Tätigkeit. Der letzte, schon gestern kurz erwähnte, in der Prager Straße ausgebrochene Brand war im letzten Obergeschoss vermutlich durch eine im Treppenhause zu nahe der Decke angebrachte Gasflamme entstanden, hatte hier die Decke und Balkenlage zerstört und so seinen Weg nach dem Dachboden gefunden. Dort war er aber nicht früher bemerkt worden, als bis die Flammen an der Hinterseite des Hauses, nach der Victoriastraße zu, durch das schon zerstörte Regenrohr schlugen. Als die Löschkräfte der auf Witterung alarmierten Feuerwehre eintrafen, hatte der Brand bereits das ganze Innere des Dachbodens, sowie der Dachkonstruktion ergriffen, so daß deren völlige Zerstörung trotz der Wassermengen, die durch drei Schlauchleitungen von Strahlenhydranten — zwei über die Treppe und eine über die große Moichenerleiter — dem Feuer zugeführt wurden, nicht mehr aufzuhalten war. Es konnte infolgedessen ein Durchbrechen des Brandes nach den darunterliegenden Wohnräumen verhindert werden. Außer dem Dachstuhl fielen dem Feuer sämtliche Bodenverkleidungen, die Bodenplatte, sowie eine große Menge in Bodenlamellen aufbewahrte Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, eine Anzahl Wintermäntel, Füßen u. v. a. zum Opfer. Erst morgens gegen 4 1/2 Uhr konnten die Löschkräfte wieder nach ihren Wachen zurückkehren. Eine zurückgelassene Brandwache konnte früh um 8 Uhr eingezogen werden.

Die heutige Nummer d. Bl. enthält zwei Sonderbeilagen: für die Gelantung eine Probe vom Spielmannshaus Anton Koch, Webergasse 13, und für die Stadt- und Landwehr eine Probe. Kontroversen betreffend, von Heinz J. Schulze, Amneststraße 8.

Der Chorverein „Lohmisch“ hält heute, Dienstag, 8 Uhr, im Hotel Demmich ein Stiftungsfest (Kongert und Ball) ab.

In Arbeit ergab sich bereits über 200 Mitglieder zählende Arbeiterverband, wie gemeldet, in Verbindung mit dem Verein der Arbeiter des Sächsischen Kohlenbundes aus Dresden, das im nächsten Jahre in Freiberg stattfinden soll. Sächsischer Bundeskongress vom 6. bis 19. Juli zu veranstalten. Die Festhalle, die auf dem alten Schießplan errichtet wird, erhält

Nr. 331. — Seite 9. — Dienstag, 4. Dezember 1906

Dresdener Nachrichten

zum ersten Male 16 Bahnen halt 12. Den Ehrenort hat Bürgermeister Blüher übernommen.

Ein gewissenloser Heiratsschwandler ist in einem in Verlags-Geschäfts nachfolgenden Privat-Schweizer aus Ebern in Westpreußen von der Kriminalpolizei erfaßt und verhaftet worden.

In Chemnitz beschloß der Rat, die an den Reichsgerichtliche Eingabe der städtischen Kollegien bezüglich der Fleischsteuerung in Abschrift auf der städtischen Staatsregierung mitzutheilen mit der Bitte auch überseits alle zur Erleichterung der Fleischversorgung der Bevölkerung dienenden Maßnahmen zu ergreifen.

In Frauenstein fand am Sonntag eine vom Vorliegenden des konservativen Vereins im Frauensteiner Amtsgerichtsbezirk, Herrn Amtsrichter Kotte, einberufene Versammlung statt, in der Herr Geh. Konzeptionsrat Andra aus Braunsdorf, der Landtagsabgeordnete des Kreises, über seine Tätigkeit im Landtage sprach.

In Saucha (Ergeb.) Ansprung am Sonnabend nachmittag beim Einläuten des neuen Jahres, wurde in voller Pracht nach oben an einen Balken geschleudert, richtete aber keinen Schaden an.

Radibor, 2. Dezbr. In großer Aufregung befinden sich die Bewohner dieses Ortes infolge der fortgesetzten hier stattfindenden Schandereien, ohne daß es bisher gelungen wäre, den Brandstifters habhaft zu werden.

Nächste vier Stunden in Zivil und mehrere Ortsherrn, welche dieser Nacht hier denoch, nach gegen 12 Uhr, sah einer der Genannten aus dem wunden Giebelzimmer über dem Tanzsaal hören Quaken herkommen.

Festlich, 3. Dezember. Während der gestern im Schützenhaus-Saale abgehaltenen Gastvorstellung des Dresdner Opern-Ensembles „Winter-Idyllen“ fand ein unter den Zuschauern, die den Saal bis auf letzte Plätze füllten, zu einer Panik.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Verordnungsregister. Eingetragen wurde: betr. die Preisermäßigung eines Beeren in Dresden, das Arthur Kretschmer als dem Vorstände geschieden und hat seinen der Kaufmann Max Zesi in Dresden als Vorstandsmitglied bestellt worden ist.

Unterregistrierung. Eingetragen wurde: daß der Privatmann Reinhold Adolf Freund hier, Bettendorfer Straße 44, und dessen Ehefrau Anna Auguste Alara Freund geb. Kaufmanns Wittwe verheiratet haben.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk sollen zwangsweise veräußert werden: folgende im Grundbuche für Niederlöbnitz auf dem Namen der Auguste Wendt verzeichnete Schier geb. Schneider in Dresden, jetzt in Berlin, eingetragen Grundstücke am 22. Januar, vom Vormittag 10,30 Uhr ab: 1. Blatt 694, nach dem Grundbuch 35,0 Hektar, auf 24,000 M. geschätzt.

mande Widemanns ist besonders auf 15 Hektar geschätzt; 2. Blatt 1181, 16,7 Hektar, auf 2400 M. geschätzt; 3. Blatt 1222, 10,8 Hektar, auf 2000 M. geschätzt; 4. Blatt 1182, 2,6 Hektar, auf 2000 M. geschätzt.

Vereinskalender für heute.

- Allg. Handwerker-Vereins-Vorstellung, 8 Uhr. Bezirks-Obstbau-Verein: Vortrag, 7 Uhr. Bezirks-Verein d. Bildhauer: Vortrag, 8 Uhr.

Dresdner Bankverein. übernimmt die Durchführung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte und empfiehlt sich besonders zum An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren und Goldwerten.

Kurzzeit der Dresdner Börse vom 3. Dezember 1906.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere und Fonds, Ausländische Fonds, Prioritäten, Wechsel und Banknoten, Transport-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei- und Malzfabrik-Aktien, and Diverse Industriell-Aktien.

Seite 10 "Dresdner Nachrichten" Seite 10 Dienstag, 4. Dezember 1906 Nr. 334

Gruber. Gegen die Ägypter ist nun eine gerichtliche Untersuchung im Gange.

Die Rhodes-Stipendien haben in Deutschland von vornherein wenig Anklang gefunden. Man hätte fast nicht davon gehört, bis die „Times“ eine längere Darlegung über die Rhodes-Stipendien in Oxford. Das Blatt sagt, man könne noch kein Urteil darüber gewinnen, ob Cecil Rhodes' Absicht, noch sein Vermögen die Angehörigen der verschiedenen Teile des britischen Reiches und der mitberühmtesten Länder einander näher zu bringen, erreicht werde. Jetzt, im dritten akademischen Jahre seit der Errichtung von Rhodes-Stipendien, gibt es deren 161 in Oxford; davon sind 71 aus den britischen Kolonien, 79 aus den Vereinigten Staaten und 11 aus Deutschland. Soweit bisher Zeugnisse ausgehört seien, hätten sie einen hohen Grad von Erfolg gehabt, zum Teil die Studenten aus den Kolonien. In einigen wenigen Fällen verließen die Rhodes-Stipendien zusammengehalten, in der großen Mehrzahl gingen sie ganz in der Menge der Studenten auf. Vektors treffe auch für die deutschen Studenten zu, die indes praktisch von akademischer Auszeichnung ausgeschlossen seien infolge ihres kürzeren Aufenthalts, und von sportlicher (athletischer) Auszeichnung infolge der allgemeinen Art ihrer vorherigen Ausbildung. Wenn nationales Bewusstsein die deutschen Studenten nicht von Oxford zurückhält, dann sollte es die Schilderung der „Times“ tun.

Seit zwei Monaten ungefähr weiß nun schon Prof. Robert Koch mit den ihn begleitenden Ärzten auf den Inseln, die in Britisch-Ostafrika gelegen, wohl als der eigentliche Mittelpunkt der Schlafkrankheit gelten können. So ziemlich abgeschlossen von aller Welt und dem normalen Verkehr, können die Herren hier ungehindert ihrem Studium zur Erforschung und Bekämpfung der furchtbaren Seuche obliegen. Die Expedition hat sich, wenn man so sagen kann, geteilt; denn Prof. Koch weiß mit dem größten Teil seiner Begleitung auf einer englischen Missionsstation dieser Inseln, während Prof. Ved sich mit noch einem Arzt in Bumbangi, einer französischen Missionsstation, befindet. Als der Zweck der Expedition bald bekannt wurde, kamen von den umliegenden kleinen Inseln, auch sogar weither vom Festlande die Kranken, deren Zahl täglich 300 bis 400 betrug, zu den Ärzten, um sich behandeln zu lassen und vielleicht Hilfe gegen ihr schreckliches Verben zu finden. Einige von den Schwarzen waren so schwach, daß sie in Luchern, Fächern und anderen primitiven Transportmitteln zu den Posten nach den Missionsstationen gebracht werden mußten. Die Herren arbeiten fast ununterbrochen von früh 6 Uhr bis abends 6 Uhr, um den großen Ansturm zu bewältigen. Einige besonders interessante Fälle werden natürlich auch photographisch aufgenommen, und da kam es auch häufig vor, daß so ein Kranker, der sich bereits im vorgeschrittenen Stadium seines Leidens befand, während der Aufnahme plötzlich umfiel und eingeschlagen war. Erfolgreichweise sind die Ergebnisse, welche die Herren bis jetzt erzielt haben, ganz ausgezeichnet; denn es sind Fälle vorgekommen, wo Kranke, die nicht im Stande waren, sich aufzurichten, viel weniger noch zu gehen, in einigen Wochen ansehnlich ganz gesund waren. Natürlich lassen sich daraus noch keine sicheren Schlüsse ziehen, wie überhaupt die Art der Behandlung usw. vorläufig noch geheim gehalten wird, bis die Herren erst ihrer Erfolge auch ganz sicher sind.

Der Torpedojäger „Rife“, der für Griechenland auf dem „Vallan“ bei Stettin erbaut und dort vor einigen Tagen von der griechischen Belagerung in Empfang genommen worden ist, um nach Griechenland geführt zu werden, hat zu Beginn dieser Fahrt eine tragikomische Zerfähr in der Dürsee vollführt, die auf die griechische Marine ein merkwürdiges Licht wirft. Darüber wird aus Kiel geschrieben: Der griechische Torpedojäger verließ am Dienstag Stettin, um nach dem Biraus zu dampfen. Seine Belagerung bestand bis auf einen deutschen Maschinisten, der ausbiltsweise angeworben war, aus Matrosen der griechischen Kriegsmarine. Ein deutscher Lotse befand sich nicht an Bord, auch verfügte der griechische Kommandant nur über wenig zuverlässige Seelodden. Er glaubte, in den deutschen „Ententeich“ drange zu solche nicht. So kam es, daß das Schiff schon als Dürsee betraachtet wurde und man die „Kaiserfahrt“ nach Swinemünde nicht fand, um aus dem Dürsee herauszukommen. Durch Fährerboote zurechtgewiesen, gelangte man schließlich nach Swinemünde. Auf der Dürsee herrschten bieder Nebel und Sturm. Man wollte die pommerische Küste entlang fahren, den Greifswalder Bodden freuzen und bei Stralsund durch den Strelasund schlüpfen, um so Kiel zu erreichen. Leicht gelang, schwer getan. Der Grieche kam im Nebel völlig außer Kurs, schwamm mitten auf dem „Ententeich“ und mußte schließlich gar nicht mehr, wo er war. Die einen meinten, das Schiffegepäck zu haben und sich schon in der Nordsee zu befinden; die anderen sagten, man könne auch schon in jinnischen Gewässern sein. Man tutele und tutele, aber der „Ententeich“ war wenig bevölkert, zu sehen war überhaupt die Sand vor Augen nicht. Nach mehrstündiger Zerfähr tauchten plötzlich vor dem Schiffe dunkle Streifen auf. Vorläufig konnte man und gewahrte vor sich eine lange Mole, dahinter einen schwarzen Klumpen. Es war die Hafenmole von Sahnitz und der schwarze Klumpen die Düner von Krampos. Hätte man nicht rechtzeitig gestoppt, so wäre man schließlich noch auf der Mole gestrandet. Der Kommandant läßt tuten, läßt die Sirene heulen, als ob sein Schiff untergehen wolle. Ein Lotsenboot verläßt schließlich den Hafen und fragt den Griechen nach einem Begehrt. Dieser ist sehr ericent, vor Sahnitz zu liegen, nimmt aber die guten Ratichläge des Lotsenbootes an und wendet. Das Lotsenboot geht in den Hafen zurück, die „Rife“ dampft in der Richtung nach Sahnitz davon. Nach 15 Minuten Fahrt taucht vor dem Schiffe schon wieder so etwas wie eine Mole auf, dahinter wieder etwas Schwarzes. Es ist die Verbindungsbüde von Binz und der Hinger Strand. Weit ist man nicht gekommen, und heraus aus der Hingerbucht kommt man auch nicht, überall, wohin sich das Schiff wendet, ist der dunkle Strandstreifen sichtbar. Um nicht noch aufzuliegen, läßt der Kommandant die Anker niederlegen und wiederholt das Gebete von Sahnitz. Er legt ein Boot aus, läßt ein Telegramm nach Stettin aufgeben und bittet die Werft, ihm schleunigst einen Mastbau zu schicken, der sein Schiff nach Kiel führe, er wisse nicht ein noch aus. Nach längerer Zeit — den Griechen wurde sie schließlich nicht langeweilig — kam dieser Kapitän auch und führte die „Rife“ nach Kiel. Jetzt hat sie den Kaiser Wilhelmkanal schon hinter sich, hoffentlich passiert ihr im zweiten „Ententeich“ oder im Kanal nicht ein ähnliches Besch!

Die Standisession in der portugiesischen Kammer. Die Szenen, die sich in der letzten Sitzung der Kammer abspielten, wotten jeder Beschreibung. Dem Königshause waren, wie der Ministerpräsident Joao Franco in einer der letzten Sitzungen ausgehen mußte, von früheren Ministerien ohne Parlamentsermächtigung Gelder vorgeschossen worden. Herr Franco versprach in lokaler Weise, über die Höhe der Beiträge dem Hause Angaben zu machen und demnächst eine Vorlage zur Regulierung der Vorschüsse einzubringen, sodah die Angelegenheit, wenigstens für den Augenblick, als abgehandelt werden konnte. Aber die republikanischen Abgeordneten, die Kammer zählt deren vier, lassen die günstige Gelegenheit, die Monarchie anzugreifen, nicht vorbegehen. Vor Eintritt in die Tagesordnung brachte der republikanische Abgeordnete Alfonso da Costa, ein bedeutender Rechtsanwält und Professor an der Universität Coimbra, wiederum die Sache vor; er beantragte die sofortige Regulierung der Angelegenheit und meinte, daß nach Erledigung des Geldpunktes der König sich zurückziehen und das Land verlassen solle, um dem Geleandis zu entgehen. Diese Worte entzettelten einen Sturm des Unwillens in der Kammer, der Präsident ersuchte den Abgeordneten, der inzwischen auf das Schicksal Ludwigs XVI. hingewiesen hatte, seine Aeußerungen zurückzunehmen, und da er sich weigerte, wurde er dem Regiment entsprechend von den Sitzungen ausgeschlossen. Dieser Ausschluß datt die Dauer von 30 Tagen nicht übersteigen. Der Abgeordnete weigerte sich, den Saal zu verlassen und so wurde die bewaffnete Nacht requiriert. Eine Schwadron Kavallerie, sowie Infanterie und ein Polizeiaufgebot umzingelten das Parlamentsgebäude. Dem Militär wollte der Abgeordnete freiwillig nicht folgen, weil die Soldaten, wie er erklärte, keine Gewalt über einen Volkstvertreter hätten. Ein anderer republikanischer Abgeordneter, Antonio de Almeida, war unterdes auf ein Buß gestiegen und forderte die Soldaten auf, an Ort und Stelle die Republik zu erklären. Schließlich wurde Costa abgeführt, nachdem die republikanischen Abgeordneten und drei Deputierten erklärt hatten, daß sie bereit seien, sein Schicksal zu teilen. Mit den Worten: „Es lebe die Freiheit!“ ging Costa ab. Später wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Der Fortsetzung siehe nächste Seite

Formamint

(Pentamethanallecostat)

gegen Erkältung u. Halsentzündung.

In den Apotheken erhältlich. Bauer & Cie., Berlin SW. 48.



Amateur-Photographie.

Beste Apparate in allen Preislagen. Ausführlicher Unterricht gratis.

Projektions-Apparate für die Familie.

Praktische Erklärung und Vorführung zu jeder Tageszeit.

Carl Plaul, Kgl. u. Prinzl. Hoflieferant. Wallstr. 25.

Gegen Schnee und Regenschauer

bieten Schutz:

Gummimäntel und Pelerinen.

Gummischuhe.

Für den Weihnachtstisch:

Gummibälle
Schlittschuhtaschen
Gummi-Tischdecken
Turn-Apparate
Hosenträger
Markttaschen
Schürzen
Kämme
Korkbadematten

Bürsten
Necessaires
Gamaschen
Schwämme
Strumpfgürtel
Portemonnaies
Wringmaschinen
Christbaumschnee
Wärmflaschen

etc. etc. etc.



Carl Weigandt

Gummi-Waren-Haus

Königl. Sachs. Hoflieferant

19 König Johann-Str. 19.

Wandschmuck

aus Porzellan, Majolika, Terracotta, Metall.

Königl. Hoflief. Carl Anhäuser König Johannstr.

Wandteller, Wandbilder, Medaillen u. s. w. u. s. w.

Wandschmuck.

Speisezimmer-Einrichtung

in Eiche, selbst gearbeitet, wegen Aufgabe des Ladens Prager Str. 47, auch sind noch einzelne Möbel billig zu verkaufen.

Weihnachtsbitte.

Die geübte Gewohnheit von Treuen und Umgebung wird beim Gedenken des großen Festes der Liebe herzlich gebeten, sich bei Bedarf an **Bürsten und Besen, Korb-, Seiler- und Flechtwaren** der Verkaufsstelle bei

Königlichen Blindenanstalt,

An der Falkenbrücke, erinnern zu wollen. Die dort zum Verkauf ausliegenden Waren sind aus bestem Material hergestellt und werden zu angemessenen Preisen berechnet.

Bei dieser Verkaufsstelle befinden sich auch **Verfräkten**, in denen ehemalige Könlige der Anstalt **Korb- und Seilerwaren anfertigen und ausbessern, Rohrfrühe** beziehen, sowie **Besen und Bürsten** herstellen.

Wächten sich recht viele Menschenfreunde, die sich ein Herz für die Leiden ihrer Blinden Mitmenschen bewahrt haben, besonders jetzt zur Weihnachtszeit bewegen fühlen, das Unternehmen zu unterstützen, dessen Erträgnisse hilfbedürftigen aus der Anstalt entlassenen Blinden zu gute kommen.

Hilfsstücke zc. werden auf Vertheilung abgeholt und wieder zurückgebracht.

Jugendfrische

verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife**

T. Louis Guthmann
Schloss-Str. 18.
Prager Str. 34.
Bautzner Str. 31.

Nur bei geschloss. Bezug ein. Kommiss. von 12 verschied. Waren, tief gemäss vollstg. psykolog. Beding. aus Fr. u. Gratsprosp. an Jedermann mit 6 pCt. Extra-Rabatt z. H.
la Kochzucker Pfd. 0.09
1a Zucker Pfd. 0.18, 2a Tafelzucker Pfd. 0.06, Schweden p. Pack (16 Schacht.) 0.06 usw.
Deutsch.-War.-Eink.-Ver. Berlin 47
22 Seit stark. Hauptkatalog Preis 0.25 wird bei 1. Kommiss.-Bezug zurückvergütet.

BENZ Motorwagen

Die älteste und vornehmste Marke

Das Ergebnis 25jähriger Erfahrung

Weltausstellung St. Louis 1904: Grosser Preis

BENZ & CIE, Rheinische Gasmotoren-Fabrik Aktien-Gesellschaft Mannheim

Lose

Königl. Sachs. Landes-Lotterie

Ziehung 1. Kl. 5. und 6. Dezember.

empfohlen und versendet

Alexander Hessel, Dresden

Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr. und Breitestr. 7.

Lose

ander Kreuzkirche 1

K. Sachs. L. L. 1. Klasse Ziehung 5. u. 6. Dez.

Schneestoff

zum Dekorieren von Schaufenstern zc. fabriktiert billigst
Moritz Zwar, Verbandsstoff-Fabrik, Dresden. Telefon 6588.

Kinder-Kochherd

Weihnachts-Ausstellung Julius Beutler

15 Wallstrasse 15.

Haus- und Küchengeräte, Messer, Gabeln, Löffel, Brotheber, Reibemaschinen, Metallhandmaschinen, Glühstoffplatten, Plättglöden, Familienwaagen, Kaffeemühlen, Kochgeschirre, Schnellbräter, Rohlfasern, Eisenwerkzeuge, Ofenschlösser, Gas-, Spiritus- und Petroleumkocher, Nadelwaagen.

Schlittschuhe Schlitten Christbaumdillen.

10% Rabatt auf alle a. Lager habenden Haus- und Küchengeräte und obigen Artikel.

Kinder-Küchengeräte.

Seite 18
Stenking, 4. Dezember 1906 m. m. 91. 834
Seite 18

Ministerpräsident erklärte, daß er, wie versprochen, die Vorhänge...

Schiffsbewegungen.

Westdeutscher Lloyd. (Witenszeit von Fr. Bremermann. General-Agentur, Bremer Straße 49.)

Sport-Nachrichten.

Gewinne auf der Radrennbahn. Die deutsche, insbesondere die...

Neu-Termine Frühjahr 1907. März: Straußberg 14, 21, Dresden 24...

Deutsche Gewerbe-Ausstellung. Das Programm für die vom 27. Januar bis Mitte Februar 1907 stattfindende Deutsche Gewerbe-Ausstellung...

Weihnachts- und Kinderbücher.

Es eine Reihe empfehlenswerter Auswahl von Büchern für unsere...

Zähnen ohne Schmerzen bekommen.

Was das bedeuten will, können nur erfahrene Eltern be-urteilen! Kein stundenlanges schmerzliches Schreien, keine Darm-Störungen, keine schlaflosen Nächte!

Während der Zahnzeit neigen die Kinder häufig zu Verdauungsbeschwerden. Scotts Emulsion wird vom zartesten Magen leicht verdaut...

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Packungen, und zwar nie weniger als 250 Gramm...

Weihnachts-Wäsche

für Damen, Herren, Kinder u. Angestellte in bekannt gediegenen Qualitäten, sowie besonders vorteilhafte Gelegenheitskäufe empfiehl!

Achtung! Back-Zutaten.

Meiner geehrten Kundenschaft von Dresden und Umgegend gebe hierdurch bekannt, daß der Verkauf von Backzutaten Montag den 3. Dezember d. J. in meinen Hauptgeschäften...

S. Sultania und Sultaninen. Rosinen u. Korinthen.

Bari-Mandeln. ff. Citronat, Back-Zucker, Pfd. 18 Pfg.

Chocoladen-Hering.

Das Neueste und Beste der Keramik sind Vasen, Büsten, Figuren usw. aus Marmazellan. Ernst Göcke, Wilsdruffer Str. 18.

Zum Besten des Albert-Vereins Ausstellung Die Photographie in ihrer Entwicklung seit 1840

Landständische Bank. Die Zinsheine unserer Kreditbriefe und Pfandbriefe werden vom 15. Dezember ab an folgenden Stellen ohne jeden Abzug bar eingelöst:

Ein Weihnachtsgeschenk, was dauernd Freude macht. ist ein guter photographischer Apparat.

Ross-, Vieh- und Krammarkt in Eisenberg-Moritzburg.

E. PASCHKY. Aus den Räuchereten sorben wieder eingetroffen: Ia. grosse Vollpöklinge, 2 Stück 15 Pf.

Das Neue Universal, Band 27, 474 Seiten Text mit 468 Abbildungen und Tabellen. Elegant gebunden 6 M. 75 Pf. Dieses beherbergt alle Jahrbücher für den reisenden Mann und für den in Familien von Familien ein alljährlich fröhlich begrüßter Gast. In diesem Einband und farbenreichem Schmuckwerk präsentiert es sich als wertvolles Geschenk; seine bekannte Größe liegt in der reichhaltigen Ausstattung von Tabellen, Unterhaltungen und Rezepten und macht es überall dort beliebt, wo man eine geordnete Kasse, welche die Heilung fördern kann, bloßen Unterhaltungsbüchern vorzieht. Ein für Frauen ebenfalls hervorragendes geeignetes Heilmittel ist das „Gestirne und die Experimente mit dem“. Eine Anleitung zur Ausführung elektrischer Experimente unter Verwendung einfacher, meist leicht beschaffbarer Hilfsmittel. Von Oswald Schreyer. Mit 247 Abbildungen. Elegant gebunden 3 M. 75 Pf. Das Buch gibt eine klare Anleitung zur Ausführung von Experimenten, es erklärt die wichtigsten Vorgänge wissenschaftlich und trägt ferner dem Umstände Rechnung, daß unsere jungen Meister sich oft mit geringen Mitteln begnügen müssen. Aus letzterem Grunde wurde jedem Kapitel eine eingehende Beschreibung zur Selbstherstellung der nötigen Apparate hinzugefügt und auch hierbei wieder von zu großen Anforderungen an den Besitz von Werkzeugen abgesehen.

- Du hast ja die schönsten Augen,
aber doch nicht alle, was Menschen begehrt, denn die fehlt vor allem ein hübscher Teint und eine gute Haut. Auch dies kannst du dir beschaffen durch d. Gebrauch der bekannten **Murphy's Skin-Save**.

Wittig, Scheffelstr. 15, f. geb. Krankheiten, 9-6, ab. 7-8
Goselnky, Marschallstr. 17, II., behand. (Häute, Exi.)
Schwüre, Paraciden, Schwäche. 9-4 u 6-8, Count. 9-3
Ein sinniges **BelchäftigungsSpiel**, die Jugend jeden Alters auf Unterhaltendste fesselt, das Talent und den Schaffensgeist der kleinen Rechner herausfordernd und anspornend, sind die **Bilderkationen** in sortierten Kästen mit Vorlagen und allem Zubehör von **Gebr. Protzen, Landhausstraße 11.**
„**Stans Josef**“ Bitterquelle, vollkommenstes Abführmittel.

Schreibmaschinen

erstklass., renommierte Fabrikate mit 10 bis 20 Mk.
erster Garantie gegen Monatsraten von
Prospekt No 825 gratis und frei. Bial & Freund in Breslau II.

Wegen geringe Monatsraten von

2 Mark



an, liefern wir
Saiten u. Kl. Saiten-
Instrumente, Violinen,
Mandolinen, Gitarren,
Musikwerke, selbst-
spielende, sowie Dreh-
instrumente mit Metallnoten,
Automaten, Harmonikas,
Gramophone, garantiert
echt, mit Hochdruck-Blasen.



Photographien mit erstklassigen Apparaten. - Ferner photo-
graphische Apparate, Copiergläser, Selbstschreiber, Mittel, geräumte Silber.
Man sendere Illustr. Katalog 300
gratis und frei. Postkarte genügt. **Bial & Freund in Breslau II.**

Die schönste Zierde für den Christbaum



ist einzig und allein
unter neuen, geistlich
gedrängten Christ-
baum - Glocken-
Gehäut mit fliegen-
den läutenden Engeln
und mit Krippe zu
Bethlehem. Die in
wunderbarer künstlerischer
Farbenpracht angebrach-
ten Figuren: Maria
mit Jesuskindlein, Josef,
Hirte und Engel, stellen
die Krippe zu Bethlehem
dar. Sobald nun die
Kerzen angezündet sind,
drehen sich die Engel im
Kreise um die Spitze
des Christbaumes, wor-
durch ein silberhelltes,
feierliches Geläute her-
vorgeht, als wenn die
Engeln aus den Him-
melshöhen die Geburt
Jesu Christi verkünden.
Als Christbaumziergehölz
als Tischdekoration, Höhe
20 cm. **Garantie für
gutes Funktionieren.**
Preis 1,25 M u. 20 A
für Porto bei Vorber-
einfundung (auch Brief-
marken). **Nachnahme
20 A mehr.** Bei
2 bis 10 Stück sind
für Porto nur 50 A mit
einzuladen. Bei Rückgehellen wird retoum.

1 Kiste fein sortierter **Glaskristall-Christbaumziergehölz**, hoch-
moderne Sachen, zur vollständigen Ausschmückung des
Christbaums liefern wir für 4 M u. 50 A für Porto bei
vorheriger Geldsendung, auch Briefmarken. **Nachnahme
20 A mehr.**

Weihnachts-Prachtkatalog über Christbaumziergehölz,
Spielwaren, Puppen,
Solinger Spielwaren, Haushaltungartikel, Waffen, Gold-,
Silber-, Leder-, optische und Musikinstrumente, Rauchwaren, Hülsen,
Schirme, Stühle usw. gratis und franco.

Kirberg & Comp., Foche b. Solingen,
Stahlwarenfabrik.
Beliebt. Versandhaus des Solinger Industriebezirks.



Von Freitag den 7. d. Mts. ab stelle ich wieder eine große
Anzahl

**vorzüglicher
Milchkühe,**

beste Qualität, hochtragend und frischmelkend, zu bekannt soliden
Preisen bei mir zum Verkauf.

Seinöberg (Telephon 96).

E. Kästner.

Pelzmäntel billiger.

Infolge des warmen Wetters im November ist unser Lager aussergewöhnlich gross.
Wir haben eine Anzahl

Pelzmäntel, Pelzjackets, Pelzboleros

in den Preisen bedeutend herabgesetzt, zum Teil unter die Herstellungspreise, auch kost-
bare, hochmoderne Mäntel. Diese Konfektionen sind, bis auf einige Pariser und Londoner
Modelle, welche auch dem Ausverkauf zugute wurden, in unserer Werkstatt hergestellt,
wir können mithin für solide Arbeit und gute Materialien volle Garantie übernehmen, eine
nicht so bald wiederkehrende Gelegenheit, ein solides Stück zu aussergewöhnlich billigem
Preise zu kaufen.

Um den regelmäßigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, findet der Verkauf
der zurückgesetzten Mäntel nur in den Vormittagsstunden im II. Stockwerk statt.

Auch bei dem Verkauf dieser zurückgesetzten Pelzmäntel hält das
Magazin die eingeführten festen Preise streng aufrecht. Verkauf
nur gegen Barzahlung.

**Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.**



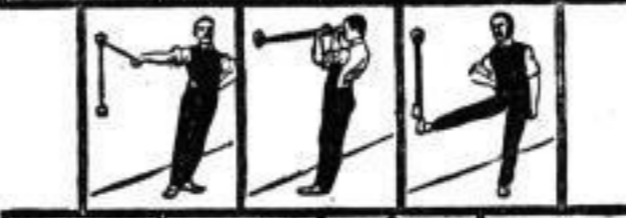
Ausnahme-Angebot

für die Leser dieser Zeitung,
gültig bis zum 10. Dezember!

Das schönste Geschenk für jeden Herrn

ist zweifellos ein echt Ruberg'scher Muskelstärker.

Dieser in der Werteswelt so sehr beliebte Apparat wird allen Kaufleuten und Beamten gegen die nervenserrüttende
Kopfarbeit und den schädlichen Einfluss der meist sitzenden Lebensweise aufs wärmste empfohlen. Die durch Beladung
und Regulierung des Stoffwechsels aus Wunderbare grenzenden Wirkungen machen den Muskelstärker
zum allernützlichsten Weihnachtsgeschenk, weshalb er auch in feiner Familie fehlen sollte.



Der **D. r. med. Langhoff, Emden**, schreibt:
Trotz den täglichen, nur 5-10 Minuten währenden Gebrauch des
Ruberg'schen Muskelstärkers kräftigen sich zunächst die Arm- und Brust-
muskeln. Dadurch aber wird der Mensch in den Stand gesetzt, ergeblichere
und kräftigere Atemzüge zu machen. Das Blut erhält mehr Sauerstoff, es
tritt ein größerer Stoffwechsel im Körper ein und schon nach kurzer Zeit
regelmäßigen, täglichen Lebens resultiert ein äußerst angenehmes Wohl-
befinden u. s. w.

Der **P. P. Liebe, Schriftsteller in Augsburg** schreibt:
Im verflochtenen Frühjahr konnte ich mich in Verona von den beson-
deren Vorzügen Ihrer Apparate überzeugen. Einige meiner Bekannten in
Italien schwärmten geradezu für Ihre Apparate und ich beschloß, Sie auch
um einen solchen zu bitten. Nun las ich kürzlich in der „Norddeutschen
Allgemeinen Zeitung“ Ihre Inserat und erliche um Zusendung eines
Apparates für Herrn gegen Nachnahme des Betrages. In Konstantinopel
traf ich im Juni einen „Professeur de Gymnastique“, der ebenfalls über
Ihre Apparate des Lobes voll war, nachdem er schon verschiedene andere
ausprobiert hatte.

Derartige Zeugnisse laufen fast jeden Tag in großer Anzahl ein und
werden allen Interessenten gerne zur Verfügung gestellt.

Die Ausführung unserer ff. veredelten Muskelstärker ist eine äußerst
elegante und bedeutet **jeder Apparat ein Prachtstück 1. Ranges.**
Um nun allen Interessenten die Anschaffung dieses äußerst ge-
dienten und praktischen Muskelstärkers zu ermöglichen, haben wir uns
entschlossen, an
die Leser dieser
Zeitung bis zum
10. Dezember eine
sehr Anzahl d.
Apparate f. den

halben Preis

abgegeben. Diese Vergünstigung gehen jedoch nur solche Besteller, welche bei einem guten Anstalt der Sendung unsere Muskel-
stärker in Fremdstreifen empfehlen wollen, und bitten wir in der Bestellung auf diese Annonce Bezug zu nehmen.

- Nr. 1 für Kinder anstatt zu M. 10.- zu M. 5.-
- Wir offerieren: Nr. 2 für Damen . . . 11.- zu M. 5.50
- Nr. 3 für Herren . . . 12.- zu M. 6.-

Eine von Herrn **Dr. med. Kapp in Berlin**
auf Grund eines jahrelangen Studiums aus-
gearbeitete Übungstafel wird in feinstem Kunstdruck
jeder Sendung gratis beigegeben.

Hohenlimburger Federnfabrik, Herm. Ruberg, Hohenlimburg i. W.

== Weihnachts-Musik. ==



„Das Lied vom Schnee“ a. d. Weich-
nachts-Wärchen der „Stein v. Bethlehem“
von G. Wittich, f. Piano mit Text
1 M. für Gesang und Piano 1 M.
„Lied vom Weihnachtsbaum“ von
G. Wittich, f. Piano m. Text 1 M.
für Gesang und Piano 1 M. „Ehre
sei Gott in der Höhe“, Weihnachtslied
v. G. Wittich, 2 St. „Es war zur
Weihnachtszeit“, Gavotte v. H. Holl-
stein, für Piano 1,20 M. „Stille
Nacht“ und „O du fröhliche“, leicht
geigt v. J. Schramm, 2 St. 60 Pf.
Weihnachts-Lieder-Album, 8 der
schönsten Lieder enth., ganz leicht bear-
beitet, für Piano 1,20 M., für Piano mit Text 1,50 M., für
eine Violine 30 Pf., für zwei Violinen 60 Pf., für Violine und
Piano 1,25 M., für zwei Violinen und Piano 1,50 M., für
Violine und Gitarrebegleitung 1,50 M., für Gitarre 1 M.
Weihnachts-Album, leichte Fantazien über die schönsten Weich-
nachtslieder von J. Friedberg, für Piano 1,50 M., 200 der
beliebtesten Volkslieder, leicht geigt für Piano mit Text
3 M., eleg. geb. 4,50 M., für Violine od. Klavier od. Klarinette
od. Trompete allein jede Stimme 1 M., f. Gitarre 4 M. Zu bezieh. dch.

J. G. Seeling, Dresden-N., Obergarten 8.
Verland nach auswärts prompt. (Briefm. nehme in Zahl.)



Pferde-Verkauf.

Zeige ergebenst an, daß heute wieder ein frischer Transport
ganz hervorragender, erstklassiger, schneller

Wagen-Pferde

in verschiedenen Rassen, Größen und Farben eingetroffen ist.
Empfehle besonders Karoffler, leichte Gespanne, 15 Paar
Zweier mit Bediener, 5 Paar Dreier, sowie Fogcart und
Heisvierer und 2 Paar Jader. Sämtliche Pferde sind ein-
und zweijährig gefahren und werden zu mögl. billigsten Preisen
unter Garantie abgegeben.

Z. Bialaschewsky,

Tresden-N., „Stadt Coburg“, Kaiserstraße 1 und
Cuer-Allee Nr. 17. Fernsprecher 4282.

Selten günstige Gelegenheit!

Wein-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Listen stehen
gerne zur Verfügung.

V. Martin,

Landhausstraße 79 (Stadthaus), Telefon 2157.



Pferde

verschiedener Rassen, Größen und Farben, als: Karoffler,
Compé, Fogcart, Stepper, schnelle Jader, sowie
komplette Gespanne zum Abfahren, darunter ein selten
schönes Pony-Gespann, sehr passend für Damen oder
Kinder, billig zu verkaufen.

Gustav Gäbler, Rudolfstraße 9,
nächt dem Neustädter Bahnhof, Telefon 4430.

Schönebeurer-Rubest. 9 M.,
balk. a. Weihnachtsfest,
bodeleg. Chaiselons, höchst
modern, für 22 M. zu verk.
Schöfferstraße 21, I. Etage.

Gelegenheits-Kauf.
Dochelgante Blüchergattung, neu
schne Arbeit, zu verk. Königl. 7.2
bei Hermann Hübner.

Seite 15 „Tresden Nachrichten“ Seite 15
Einsend. 4. Dezember 1906 m. a. Nr. 394

Die komplette Musterkollektion
 einer erstklassigen Offenbacher
 Lederwarenfabrik
 soll in ~~ein~~ **einem Tage** ~~den~~ **verkauft** werden.
 Vorrat: **1400** Stücke.

Wie im
 Vorjahre:

Echte Lederhandtaschen, Herren- und Damen-Portemonnaies, Brieftaschen u. Zigarrentaschen

aus:
 Nachten-, Saffian-, Seehund-, Krokodilleder und anderen Ledersorten, sowie
 Leder-Imitationen in den elegantesten Ausführungen und vornehmster Innenausstattung,
 sowie **Perltaschen**, reich bestickt, moderner Biedermeierstil.

Orientierung.

Infolge des verschiedenartigen Charakters dieser Offerte ist es
 unmöglich, die üblichen Einheitspreise zu machen; jeder Preis ist auf
 dem Etikett deutlich vermerkt.

Die Preise bewegen sich zwischen **1,00** und **4,50** und stellen
 zum größten Teil die Hälfte unserer sonstigen Verkaufspreise dar.

Um unsern Kunden Ge-
 legenheit zu geben,
 sich von der außerordent-
 lichen Preiswürdigkeit dieser
 Angebote zu überzeugen,
 veranstalten wir:

Ein Reservieren
 od. Vorverkauf einzelner,
 besonders vorteilhafter
 Stücke dieser beiden Ange-
 bote ist ausgeschlossen. Wir
 bitten höflich, von der-
 artigen Erfuchen absehen
 zu wollen.

Der Bedeutung dieser An-
 gebote entsprechend,
 weisen wir darauf hin, daß
 unsere Geschäftsräume
 Punkt 8 Uhr geöffnet werden
 und es beginnt:

Dienstag Ausstellung

Mittwoch Verkauf.

Der
 ungeheuren
 Nachfrage wegen
 unter größten Opfern.

Handgestickte Decken

als:
Milieux, Läufer, Schoner, Servier- und Nähtischdecken

auf
 Kongress, Javastoffen, Leinen in nordischer Art, Kreuzstich, Madeira-Ausführung, Plattstich.

Unsere Leistungsfähigkeit in diesem Artikel ist stadtbekannt und sprich-
 wörtlich, sodass wir kein Wort der Empfehlung hinzufügen.

Jedes Milieux,
 jeder Läufer:

2,45

Jede Serviertisch-,
 jede Nähtischdecke:

1,65

Jeder Schoner:

68 Pf.

Messon & Waldschmidt

11 Wilsdruffer Strasse 11.

Piano- und
 Harmonium-
 Magazin,
 Dresden,
 Prager Str.,
 Ecke
 Waisenhaus-Str. 14,
 I. Etage,
 Eingang rechts.

Kauf | Tausch

Pianos

Kaps

Flügel

Miete | Reparatur

Bequeme
 Zahlungs-Beding.
 ohne Preisaufschlag.

Piano- und
 Harmonium-
 Magazin,
 Dresden,
 Prager Str.,
 Ecke
 Waisenhaus-Str. 14,
 I. Etage,
 Eingang rechts.
 Tel. 4950.

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17
 Dienstag, 4. Dezember 1906 Nr. 384

Kameelhaar-
 Artikel-
 Spezial-
 Haus.

Gegen Rheuma-
 tismus
 bester Schutz!

Strümpfe,
 Hausschuhe,
 Brustwärmer,
 Leibbinden usw.
 Illustr. Preisliste irko.

W. Metzler Dresden
 Airmarkt



Sächs. Pumpernickel, das
 gesündeste Kraftbrot, ist
 jedem anderen Schwarz-
 brot vorzuziehen wegen
 bester Bekömmlichkeit,
 auch für schwache Mägen
 wegen grosser Nährkraft
 und vorzögl. Geschmack.
 Zu haben im Reform-
 haus Thalystr. Schloss-
 strasse 18 und bei sämtl.
 Verkaufsstellen des
 Görlitzer Waren-
 Einkaufs-Vereins.



Christstollen

von vorzüglicher Qualität.

Pariser Schokoladenkuchen.

Feinbäckerei mit elektr. Betrieb **H. Kuntzsch, Dresden,**
Hauptstrasse 12. Fernspr. 2247.



G. Ritter, Möbelfabrik,

Marschallstrasse 3

empfiehlt sein reich assortiertes Lager in preiswerten **Kleitmöbeln**, die sich als praktische

Weihnachts-Geschenke

eignen und bitten um freundlichen Besuch. Bei sofortiger Aufgabe können auch Ertraanfertigungen bis zum Fest noch rechtzeitige Erledigung finden.

Die Tochter des Erfinders



Viele Tausende Anerkennungen

Peru-Tannin-Wasser

haben wir schon über unser **Peru-Tannin-Wasser** erhalten. Ein wirkl. einzig schön., bis jetzt **unübertroffenes Haarpflegemittel** ersten Ranges. Unsere Erfolge beweisen es. Regal. empfohlen. — 1914. Erfolge. — Zu haben mit **Festgehalt oder trocken** (fest) in jed. besseren Parfüm-, Drogeri- und Kosmetikgeschäft, auch Apotheken. **Flasche M. 1,75 und M. 3,50.** Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder **E. A. Uhlmann & Co.**

Engros-Lager, Generalvertrieb für Dresden u. Umgeg.

Adolf Scheuermann

Dresden-A., Annenstrasse 23/25. Tel. 9549.

Wijnand

Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
Kollektor der meisten Europäischen Höfe.

Feinste holländische Liköre:
Curacao, Cherry-Brandy, Half & Half
u. u.

Käuflich in allen Weinhandlungen
und einschläglichen Geschäften.

Moskauer Internationale Handelsbank

gegründet 1873.

Telephon 2061. **Filiale Leipzig,** Goethestr. 8
Tel.-Adr.: „Metobank“ (Georgenhalle)

Zentrale: Moskau. 26 Filialen in Russland, 4 Filialen im Auslande.

Kapital: 10 000 000 Rubel.

Bareinlagen **18 000 000 Rubel** circa.

Direkte Verbindung mit allen Plätzen Russlands.

Auszahlungen, Akkreditive, Inkasso von Wechseln und Dokumenten zu kulantesten Bedingungen, Diskontierung und Domizilstelle für Wechsel. An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Noten.

Versicherung von Prämienlosen gegen Kursverlust zu niedrigsten Sätzen.

Javal erhält Ihr Haar.

Wie häßlich ist eine Glatze. Tun Sie etwas, ehe es zu spät ist. An Lyonen allein liegt es. Mit Javal fängt es an. Lassen Sie sich von einem ersten Manne sagen: Javal-Haaröl ist die solideste Art natürlicher Haaröl. Javal reizt, heilt und brennt nicht. Viele Millionen Flaschen im Gebrauch. Allein in Deutschland führen ca. 20.000 Geschäfte Javal. Berühmt als solidestes Haarpflegemittel. Sehen Sie hartnäckig darauf, Javal zu erhalten und lassen Sie sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufreden. Warnung: Es gibt Leute, die ein Gemisch aus Wasser, Spiritus u. Parfüm als Haarwasser teuer verkaufen.

3 wichtige Urteile als Beweis unserer Behauptungen!

Saharek: Javal ist mir unentbehrlich! Dr. med. L.: Javal hat mir die besten Dienste geleistet! Dr. med. L.: Javal hat mir die besten Dienste geleistet!

Braultkleider!

glatt und gemustert, neueste Stoffe, **grosse Auswahl,** empfiehlt preiswert **Carl Schneider,** Altmarkt 8.



Livree-Mäntel

für Kutscher. Pelze, Besatzarbeiten, alle Arten Militäruniformen verkauft billig. Uniformen all. Art. Uniformen jeden Ranges. Gold u. Silber-Stickereien, Treifen, Effekten, alte Livreen färbt und bezahle die besten Preise. **E. Grün, Bismarckstr. 34. v.**

Weg. Auflösung des Geschäftes

(letzter Monat) werden heute und folgende Tage **sämtl. Galanterie- und Spielwaren** zu niedrigsten Tagespreisen ausverkauft. **F. G. Petermann,** Dresden, Galeriestr. 4.

Reparatur aller Systeme **Schreibmaschinen** durch Fachkundige Mechaniker **Heinrich Schulze, Zwingerstr. 8.**

Streu stroh

abfall & Schmutz 1,10 Mt. d. auf hat abzuwerfen **Strohbüchleinfabrik Reuben**

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19
Dienstag, 4. Dezember 1908 Nr. 384

Ausverkauf — Spottbillig!

Eine ansehnliche Auswahl bester, moderner **Spisesservice von Porzellan** stelle ich zum Ausverkauf mit **25 bis 40% Rabatt.**

F. Bernh. Lange, Amalienstrasse 11/13.

Pelzwaren-Fabrik

Wettliner Strasse 38, I. und II.
Eigene neueste Modelle in **Colliers, Muffen, Pelzjacken, Herrenkragen und Mützen.**
Beste solide Arbeit vom einfachsten bis feinsten Genre.
Teppichstühle und Decken.
Einzel-Verkauf nur von 10-6 Uhr.



Briketts. 1000 St. 7,50 Mt. frei abh. **Adolf Delvich,** Mühlberg St. 18 b. Tel. 9348.



Nach ärztlichem Gutachten ist **Admirable Kindermilch** einzigster wirksamer Ersatz für Muttermilch. General-Depot: **Mittelschulstr. 4, part.** Heutzutage Abhandlungen werden dabeilbit gratis abgegeben.

Nur noch bis:
Donnerstag, 13. Dezbr.!

Tapeten-Fabrik
C. Hesse,
Detail-Verkauf:
Marshallstrasse 18.

Räumungs-Verkauf
moderner Handarbeiten:

Herrenwesten, Tischdecken, Kellm- und Smyrna-Arbeiten, Decken- und Läufer-Stoffe, Leinen- und Filzartikel, angol. u. garn. Kissen, Gobline etc. etc.

zu selten billigen **Ausnahme-Preisen!**

Reisemuster zu halben Preisen!
Stoffrester soweit der Vorrat reicht!

Ein Versuch
führt zu
dauerndem
Bezug

Jede sparsame
Hausfrau
wird sich durch einen Versuch davon überzeugen, dass meine sorgfältigst ausgemergelten, stets frisch gebrannten
Kaffeemischungen
besser und billiger sind, als die der Kaffee-Spezialgeschäfte. Proben gerne zu Diensten.
96, 110, 130, 150 Pf. per Pfund.
Freier Versand nach allen Stadtteilen.
F.E. Krüger
Weber-Gasse 18.

Seite 20 „Preiswerteste Wunderschöne“ Seite 20
Donnerstag, 4. Dezember 1906 Nr. 334

Für Kranke u. Rekonvaleszenten

ist u. schmeckt. Personen, 1. Blotarme u. Kinder gibt es kein, besseres Stärkungsmittel, wie d. Arzt. verord. 7 Jähr. griech. Malvasier d. Achaia!

Mavrodaphne

seit mehr als 25 Jahr. l. d. hies. Stadterkrankenhäusern eingeführt

Preis 1/2 Fl. Mk. 2.—, 1/2 Fl. Mk. 1.10.
Import durch **H. E. Philipp**, Hof-Unteramt
An der Kreuzkirche 2.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Billigster Weihnachts-Verkauf.

Uhren, Goldwaren
H. Thieme
nahe Seestraße 6 Breitestraße 6 nahe Seestraße

! Unübertroffene Leistungsfähigkeit!
Herren-Uhren: 2 Damen-Uhren:
in Stahl v. 4.50 an, in Stahl v. 8.— an,
in Silber v. 6.— an, in Silber v. 8.— an,
in Gold v. 8.— an, in Gold v. 14.— an,
in Gold v. 40.— an. Garaut. b. d. feinst. Auf. Werken.
Moderne Zimmer-Uhren mit Schlagw. v. 14.— an
(95 cm lang).
Alle erdenklichen **Goldwaren**. Tiefen-Auswahl!
Sämtliche Preislisten. — Preise unverändert billig.
Moderne Gold- und Silber-Schmuck!
Ketten v. 30 Bt. bis 150 Bt., Ringe, echt Gold, v. 1.90 an.

Um Platz zu gewinnen,
habe ich mich entschlossen, einen
Räumungs-Verkauf
zu nächstehend billigen Preisen
zu veranstalten:
Schwarze Korsetts von ca. Wolf-Satin,
früher 2.00—3.50, jetzt 1.00—3.00 Bt.
Bester Robelle, darunter elegante Atlas- und Stoff-Korsetts,
früher 45.00—25.00, jetzt 15.00—8.50 Bt.
Bestehende bunte und graue Korsetts,
früher 15.00—8.50, jetzt 6.50—2.50 Bt.
Tüll-Korsetts, weiß u. grau, früher 8.50—6.50, jetzt 4.50—2.50 Bt.
Reform-Korsetts, früher 12.00—8.50, jetzt 5.00—3.00 Bt.
Einberleichen herabgeleitet bis auf 0.50 Bt. das Stück.
Auswahlbindung, Anprobe mit Umtausch ist hierbei ausgeschlossen.
Gleichzeitig erweitere ich mein großes Lager ff. deutscher
und böhmischer Robellate, sowie
Herstellung nach Maß im eigenen Atelier.
Spezial-Korsett-Magazin
Helene Fugmann, Schreiberstraße
Nr. 2,
zwischen Seestraße und Kreuzkirche.
Schönung von hochföndigen Damen. English spoken.
Anprobe-Zimmer. — Telefon 4030.

Pelzwaren nur eigener
Aufertigung
zu billigen Preisen.
Neuheiten in Stolas,
Muffen usw.
Umarbeitungen.
Anton Hausmann,
Kürschner, Annenstraße 18.

Neuester vollkommener
Rapid Staubsaug-Apparat.
Ausstellungslokal
Dresden, 28. Baillenhausstr. 22

Pelzwaren
werden von erfahre. Fachmann modernisiert, repariert und gereinigt.
Pelzüberzüge werden auf Wunsch bei mir selbst gefertigt. Pelz-
waren, Güte, Wägen eigener Fabrikation zu billigen Preisen
in großer Auswahl. Wäberes ist aus meinem Schaufenster ersichtlich.
Wilh. Schäfer, Kürschner, 23 Am See 23.

WOMAS
FÜRSTEN TAPPELWAGEN
DER GESCHWÄRT.
VOLLER ERSAZ FÜR CHAMPAGNE
geführt in allen besseren Gesellschaften der Bräunen.
Gesetzlich geschützt.
Alleinige Destillierere.
A.-G. Deutsche Cognacbrennerei, Sigmaringen.

Achten Sie genau auf die Firma nur
Frauenstrasse 2, im Hause z. Pfau.

Samter's
mollige, elegante und schicke
Schlafröcke

sind bekannt und unübertroffen.



Spezialität: Kameelhaut-Schlafröcke.

Im Leichte, wattierte Morgenröcke in allen Farben.

Bevor Sie Ihren Bedarf decken, besichtigen
Sie unsere Ausstellung.

Schlafröcke von 10, 13, 15, 18, 21, 25 bis 125 M.
Morgenröcke von 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 90 M.
Samt-Jacketts v. 28 M. an. Hausjoppen v. 5 M. an.
Umtausch bis nach dem Feste gestattet.

Im Hause **2 Frauenstrasse 2** Im Hause
zum Pfau **2 Frauenstrasse 2** zum Pfau
bekannte Schlafrock-Ecke.

Wunder
wirkt **Dr. Netsch's**
Bräune-Einreibung
bei
Bräune,
Diphtheritis,
Keuchhusten
etc.
seit Jahrzehnten bewährt bei
Erwachsenen u. Kindern gleich
wirksam. Preis 2/3 Mk., 1.— Mk.,
2.— Mk. zu haben in allen Apotheken.
Prospekte gratis u.
Versand durch Annen-
Apothek, Dresden A. 4.
Dr. Netsch's Verdauungsstärker bewährt
bei Magnitiden etc.

LOSE
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung 1. Klasse 5. u. 6. Dezember empfiehlt
Gustav Gericke, Gewerbetreibender
1458.
Annenstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost).

LOSE
K. S. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. Klasse 5. und 6. Dezbr. 1906, empfiehlt
C. J. Trescher & Co.,
Dresden,
Moritzstrasse 19.

Illustriert für die Frauenwelt.

Am schwarzen Wallisch an ... Von M. v. Martovic. ... am nächsten Morgen schüttelte Frau ...

zu sprechen, der am Sonnabend stattfinden sollte. ... Tante Wilhelmine zu persuaadieren: sie ...

Epithet.

Ueber Sie lehten erblaffenden Rosen ... Geht's wie ein Rauch noch von heimlichem ...

Elektrische Dresdner Nachrichten täglich

No. 280 Dienstag, den 4. Dezember. 1906

Hinter der Mauer.

Roman von Agnes Harber.

(10. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Augen von Adiltes und Hedwig trafen sich. ... Die Augen von Adiltes und Hedwig trafen sich.

Hedwig sah ihn ungewiß an. ... Hedwig sah ihn ungewiß an.

Er liebte ihn wohl sehr, aber niemals kam eine ... Er liebte ihn wohl sehr, aber niemals kam eine

Am Abend stand sie nachdenklich vor der ... Am Abend stand sie nachdenklich vor der

Hedwig saß in den tierischen Sessel, der unter ... Hedwig saß in den tierischen Sessel, der unter



J. M. Schmidt & Co., Dresden,

Inhaber Ernst Siedel, Michael Siedel,

Königliche Hoflieferanten,

Neumarkt 12.

Unser Electra-Kaffee ist sämtlich in elektrisch erzeugter Hitze geröstet, ...

Eigene und Erste Kraftanlage zur Erzeugung von Elektrizität zum Rösten von Kaffee.

- List of agents and distributors for Electra-Kaffee in various cities like Berlin, Hamburg, and Leipzig.



Pelzwaren C. G. Klette jr., Dresden-A., Galeriestrasse 7.

Regenschirme C. Richter, Neuenstr. 6, Dresden.

haben könne, und begnüge sich mit einem Kopfschütteln. Könnte ich Gertrud nur...

Hedwig stand auf. Nein, das hielt sie nicht aus. Es wandelte sie plötzlich die...

Um dieselbe Stunde schloß Gertrud das Buch, zog einen Schemel heran und...

11. Kapitel.

Die Frühlingssonne schmolz das Eis. Langsam trieben die großen Schollen den...

Reben der Freude, die vom Garten des Bildhauers in den Fluß führte,...

Ich hoffe, Freund, daß Deine Besorgnisse unbegründet sind. Du wirst Dich...

Es ist alles noch einmal zum Guten werden wird, in dem Sinne, wie Du es...

zusammen, was es trennte. Aber ein ist genügt. Wie wieder würde ich vorzeitig die...

Da erschien Gertrud an der Gartentür und Adolfs steckte den Brief ein....

Der Kalmus steht vor der Tür, und die Männer tragen große Hüten über...

Es war ein sehr stiller Sommer. Eigentlich gaudie nur das Geißblatt über die...

Die jungen Mädchen, die in früheren Jahren um die Zeit der Frühjahrsaufgabe...

(Fortsetzung folgt.)

Koche auf Vorrat



Weck's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel sind berufen, eine Umwälzung...

Einfach, solide, zuverlässig! Passendes und stets beliebteres Weihnachtsgeschenk!

Gebrüder Giesse, Neustadt, Am Markt 7.

Eine Partie schöne Flechten-Christbäume sind abzugeben Florian Krause,...

Gelegenheitskauf. Schubert & Salzriede Kontrollkaffe Mod. 14

300 Gallensteine werden ich schmerzlos ohne Operation in einigen Tagen,...

Haut- u. inn. Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Wunden, Schwäche,...

Ziehung 1. Klasse Lose am 5. u. 8. Dezember

Königl. Sächs. Landeslotterie empfiehlt und verleiht (auch per Nachnahme),...

Max Schlüter, vormals Julius Troschütz, Dresden, Scheffelstrasse 30, parterre.

Advertisement for 'Eisen-ROBORAT' medicine, featuring a bottle illustration and text describing its benefits for iron deficiency.

Advertisement for 'TEE' by Rudolph Seelig & Co, featuring an illustration of people sitting around a table.

Heidschnuckenelle, geegert, heimlich rein, weiße wie Eisbär, hell, mittel- u. dunkelgrüne,...

Haut- u. inn. Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Wunden, Schwäche,...

Billards Modernste Stil- u. Bauart

Selt 1864 bewährt als Vorbeugungsmittel. Webers Tee Doppelkopf übertrifft an Wohlgeschmack alle Kräuter-Tees.

Advertisement for 'TAMAR INDIEN GRILLON' medicine, featuring a bottle illustration and text about its effectiveness for various ailments.

Advertisement for 'Blutarmut Nervenschwäche' medicine by Jilling's, featuring a bottle illustration and text about its benefits for blood deficiency.

Vogelfutter, feinste, beste u. frisch Mischung für alle Vogelarten, sowie sämtliche Vögelarten...

Günstige Gelegenheiten! Entschädigte Vollmilch sind mehr, hundert Liter im einzelnen abzugeben.

Theater-Shawls!

alle Neuheiten! enorme Auswahl! Carl Schnolder, Altmarkt 8.

Kleines Harmonium

billig zu verkaufen. Waisenhausstr. 14, 1. r.

Flechten

offene Füße, Bettschäden u. Beinwunden, alle Arten,...

RINO-SALBE, für alle Arten von Hautkrankheiten,...

Hühner-Augen, harte Haut, werden schnell und gründlich befreit durch...

Salomon's Apotheke, Dresden-K., Neumarkt 6.

Portieren, Teppiche, Divan-Decken.

Übernahme sämtlicher Tapezierer-Arbeiten, wie Polstern von Möbeln und Matratzen, Dekorieren von Portieren und Gardinen, Legen von Linoleum. Saubere und preiswerte Ausführung. — Eigene Tapezierer-Werkstatt im Hause.

Fertige Betten. — Bettstellen. — Patent-Matratzen für Holzbettstellen.

**Portieren.
Teppiche.
Vorlagen.
Möbelstoffe.**

**Dekorationsstoffe.
Tischdecken.
Linoleum.
Läuferstoffe.**

Besonders vorteilhaft!

Portieren-Garnituren

aus rot oder grünlich Tuch; Garnitur bestehend aus 2 Cantonieren, 1 Lambrequin. Regulärer Preis M. 15,—, 18,—, 20,—. Garnitur jetzt

M. 9,— und 13,50.

Besonders vorteilhaft!

Lambrequins

in **Leinenplüsch** oder **Tuch** (schwerer Qualität) in den apartesten Farbentönen, regulärer Preis bedeutend höher. Stück M. 3,50 u. **6,—.**

Besonders vorteilhaft!

Inlaid-Linoleum, 300 cm breit, in Parkett- sowie kleinen modernen Mustern. Regulärer Preis M. 8,— und M. 12,—. Jetzt Meter M. **5,50, 6,—, 6,50, 8,—.**

Linoleum-Teppiche, Linoleum-Läufer (Muster durchgehend) weit unter Preis.

Adolph Renner

Dresden, 12 Altmarkt 12.

Seite 23 "Freiesheet Nachrichten" Seite 23
Freitag, 4. Dezember 1906 — Nr. 234

DADA
Haarstärkendes Kopfwasser



von Bergmann & Co., Radebeul ist das beste Haarwasser, verhindert Haarausfall, beugt Kopfschmerzen, stärkt die Kopfserven, wäscht dem Haar die ursprüngliche Farbe. 1 Flasche M. 1,25 und M. 2,50 hat.

Bergmann & Co., König-Job.-Str. 5.
Bergmann Hoch, Altmarkt 5.
Paul Müller, Christianstraße 26.
Johs. Köhler, Doppelstraße 33.
Robert Böhm, Bettnerstraße 48.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.

Dankbarkeit!

besorgt sich kein u. fertiges einen Lungen- und Halsleidenden zu stellen. Wie mein Sohn, jetzt Lehrer, dankt an u. nieders. billiges und erfolgreiches Mittel gegen den tödlichen Lungenkrebs. Erhält jetzt auch

K. Baumgartel, Gehobert
in Radebeul bei Radebeul.

Beste Referenzen!
Königsbrücker Str. 11

Ausserordentlich **billig**

ist in moderner neu-erbauter Villa zu vermieten

Burgsdorff-Strasse 10
(u. Wilder Mann),
II. Etage rechts:
3 Zimmer, Küche und
Subehör zu Mf. 370.
Näheres b. Hausmann.

Bestbewährtes
Automobil-Oel



WILHELM KOLLMER
PRIMA
MOTOREN-
MASCHINEN-
CYLINDERÖL
Cons. Fein.
en gros
DRESDEN-NEUSTADT

Jedes Quantum.
Beste Referenzen!
Königsbrücker Str. 11



Tiedemann & Grahl,
Seestrass 9.
Schaumweine
Gebr. Hoehl
Geisenheim.
Kognak
Hennessy Martell
Meukow & Co.
Bisquit Dubouché & Co.
Feinste Punsche
Cederlund, Stockholm,
Selner, Düsseldorf
und andere.
Whisky.
Feinste Liköre.
Wiederverkäufer Rabatt

Eingelie
**Spülkannen-
Schläuche**
sowie andere Bestandteile
dazu empfiehlt
Richard Männich,
Hauptstraße 11.

**Universal-
Stühle,**
verstellbare
Anheißel.
verstellbare
Kopfeinstellen
für Krante und
Gefunde gleich
praktisch.

**Zimmer-
Stoffe**
in Stuhl- und
Kastenform.

**Lesetische,
mechan. Fusslager**
empfiehlt **Rich. Maune,**
Fabrik und Verkauf
Tharauder Straße 20.
Tel. 1496. Katalog gratis.
Strohenbahn: Rote Dinte 22
Rostplatz-Planen, 1
Galtische Hohenpostenstr.

Harmonium,
Mason und Gamlin, Orcheston,
sehr billig zu verkaufen Vorhagen-
straße 10. 2. Et. Franke.

Solid gebaute, tonische
Pianos,
Flügel, Harmoniums, auch geh.
i. Reifant, Wiete, auch Teilzahl.
Schütze, Johannesstr. 19.

KAISEROEL
amerikanisches
PETROLEUM
besonderlich geeignet nach
alten Stellen die

Kaiseroel-
Fabrik-Niederlage
Carl Geissler,
Dresden-A.
Hl. Packhofstr. 15.
Telephon 1787.

Schnellbrater,
Papinische
Soufflontöpfe,
Kaffeekochmaschinen
Milchkocher,
Aluminium-
Geschirr
empfiehlt billigst
Moritz Schubert
4 Bettendorferstraße 1.

Altes Gold, Juwelen, Silber-
sachen, auch ganze
Nachlässe kauft und tauscht zu
höchst Billigen Preisen **William
Payer Jun.,** Schloßstraße 13a.
Edle kleine Wundergasse.

Keinen Kopf
mehr mit Schuppen und feinen
Haarausfall nach dem Ge-
brauche von

**Bergmanns
Schuppen-Pomade**
von **Bergmann & Co.,** Rade-
beul, 4 Tegel 1 Nr. bei Berg-
mann & Co., König-Job.-Str.
Bergmann Hoch, Altmarkt 5.

**Königliche
EMS
KRÄNCHEN**
Alkoholfrei: Katarthen, Nerven,
Herzkrankheiten, Verdauungs-
störungen, Gicht, Rheuma,
Menstruationsstörungen, etc.
Man verleiht ausdrücklich die
Krankenbescheinigung des
Kaisers, Königs, etc.
Kaiserliche Hofapotheke
Hofstr. 10, Dresden.

Einzelpreise in Dresden:
1/2 Kgr. 1/2 Kgr. 1/4 Fl. 1/4 Fl. 1/4 Fl.
50 40 60 45 55 s.

Harnleiden
Gonorrhoe, Nephritis, Pyelitis, etc.
sowie alle anderen Harnleiden.
Jeder Arzt empfiehlt dieses
Amerikanische Mittel-Perlen-
Schnelldrei. In Dresden, überaus
wirksam und billig. Allein
J. & W. Speyer, Hauptstr. 22.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Hauptstr. 8.
Gartenstr. 10, 50. — Poststr. 10, 20.

Gelegenheitskauf.
1 gebrauchter Konzert-
Flügel- und 1 Pianino
von Hamlet, Hofbaustraße, für
sehr billig veräußert (hoff. für
Guth. Meißelstr. 15, L. 1.

Neu eröffnet!

Unsere vollkommen renovierten Geschäftsräume, sowie der hinzugenommene grosse Eckladen in unserem Hause Seestrasse 6, Ecke Zahnsgasse, werden am 4. Dezember d. J. dem Publikum wieder zum vollkommenen Verkehr übergeben.

Rudolf Bagier & Comp.

Hoflieferanten

Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,
Ihrer Maj. der Königin-Witwe von Sachsen,
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf!

Farbige Kleiderstoffe } 30 bis 50%
Blusenstoffe } unter Preis!
Schwarze Kleiderstoffe }
Blusenstoffe }

Braultkleider, Gesellschaftskleider,
soweit am Lager, zu seither nicht gebotenen Preisen,
Seldene Schürzen, Pompadours,
ein grossartiges Sortiment ganz neuer
Theater-Shawls und -Tücher usw.
empfiehlt

Carl Schneider,
Altmarkt 8.

Taschentücher

Hervorragende Spezial-Artikel in den besten
Fabrikaten. Grösste Leistungsfähigkeit durch grossen
Umsatz. Bei Entnahme von geschlossenen Stücken
und Tausend Rabatt.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Handtücher

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24
Dienstag, 4. Dezember 1900 Nr. 384

Grosse Auswahl
in
Ofenporzellan,
Dienstkrümen,
Kohlenkanonen,
Nischelkästen,
Kohlenhaufen etc.
Gebr. Eberstein,
Quand- u. Küchenmagazin.
Altmarkt 7.



Schweinefleischerei u. Ver-
tand-Geschäft von Paul
Gottschalk, Zerbst, am Vieh-
markt.
Hauschlachten:
H. Brägenwurst, H. Leber-
wurst, H. Rotwurst, H. Vent-
wurst, H. Schmalzwurst, div.
Schinken, Schinkenbretten
u. anderen Zwisch. Gaffeler
Rippchen, Wurst u. Wurst-
Verband.

Achtung.

Wer auch in diesem Jahre
wieder einen wirklich guten,
reellen, echten

Pulsnitzer Pfefferkuchen

haben will, lasse sich aus der
preisgekrönt. Pfefferkuchen-
Fabrik von

Richard Köhler

aus Pulsnitz für nur
5 Mark franko

ein Sortiment schicken, als:
1 Karton echte Richard Köhler-
Schokoladenkuchen, 10 Stück.
1 Paket Nougatkuchen, H. ge-
füllt, 4 Stück.
1 Paket Nougatkuchen, unge-
füllt, 5 Stück.
1 Karton erstklassige Vanille-
kuchen, 4 Stück.
1 Paket Pfefferkuchen, 5 St.
1 Karton Nougatkuchen, 4 St.
1 Paket Nougatkuchen, 5 Stück.
Als Weihnachtsgeschenk einen
H. Souvenirbroschüren gratis.
Fernsprecher Nr. 44.

Dass meine Fabrikate an
Güte und Wohlgeschmack
wohl unübertroffen sind, geht
schon daraus hervor, dass jedwede
auf sämtlichen deutschen Aus-
stellungen stets die höchsten
Preise erzielten. Gerne noch
bekannt, dass ich mir meine
Auszeichnungen selbst ver-
dient habe, feine mit
Mirin gefüllten feine, beste
volle Garantie für reelle,
feinste und frischeste Waren.
Nachachtungsvoll
Richard Köhler.

Achtung!

Auch in diesem Jahre befindet die vielfach prämierte
Pfefferkuchenfabrik
von
Oswald Köhler sen.
(gegründet 1865)

in Pulsnitz
Fernsprecher: Amt Pulsnitz Nr. 64

ihre so beliebt gewordenen
echt Pulsnitzer Pfefferkuchen.
Für nur 5 Mark franko:

- 1 Karton echt Oswald Köhler's Schokoladenkuchen 10 St. 1.50
- 1 Paket H. Nougatkuchen, gefüllt 4 - 1.00
- 1 Karton feinste Vanillekuchen 4 - 0.60
- 1 Paket Nougatkuchen, ungefüllt 5 - 0.60
- 1 Karton Pfefferkuchen 5 - 0.50
- 1 Karton Nougatkuchen 5 - 0.50
- 1 Paket weisse Butterkuchen 5 - 0.30

Zum Versand gelangen nur reelle und frische
Waren, keine kleineren Pakete, dieselbe Größe wie
gewöhnlich. Meine Waren sind nur aus besten
Rohmaterialien ohne jeden Farbstoff hergestellt,
wovon ich volle Garantie bürge.

Illustrierte Preislisten gratis u. franko.

Ohrenleiden

(Sausen, Schmerzen, Schwerhörigkeit usw., auch ganz veraltete Fälle)
werden jetzt nach der neuesten preisgekrönten Methode des
Dr. Marage, von welcher vor Kurzem der Pariser Akademie
der Wissenschaften berichtet wurde, gründlich geheilt. Die Behand-
lung kann nie Schaden bringen. Broschüre gratis und portofrei
von **F. W. Trozki** in Leipzig 795.

Menstruationspulver Exisha
gegen Regelstörung
Nur echt mit nebenstehendem Bild
Alle minderwertigen Nachahmungen weisen man energisch zurück!
Bestand: Flor. Anthemid, nobil. japon. plv. sdt. Japan. edl.
Romey patv.
Su haben in allen Drogeriegeschäften.

**Auf-
geklärte
Kreise**
kaufen nur
Zeanin
Egger's deutsches
Mais-Speisemehl

Ideal-Bindemittel für
Suppen, Saucen,
Gemüse.
Unübert. f. Kinderbrei,
Flammeris, Puddings,
Gebäcke.
Vorziigl. Krankenkost.
Receptbücher gratis.
1 Pfd. - Paket 30 Pf.
1/2 " " 20 "
Dresden-Altst.:
Adolf Branner,
Bismarckpl. 8; **E. M.
Bretschneider**,
Hofstr. 1; **Gr. Plauenische
Str. 37; Carl König**,
Gneisenau-Strasse 11;
Heinr. Paudler,
Georgplatz 1.
Dresd.-Strehlen:
Oscar Lieblein,
Residenzstr. 33.
Allein-Vertrieb
für Dresden u. Umgeg.:
Johannes Götte,
Zöllnerstrasse 36,
Telephon 324.

Herrenstoffe!
Reise! denn zu best. Qualität u.
Dahin, bedeutend unter Preis.
Zuchlag., Amalienstr. 17, L.

Grosse Auswahl
in
Wiener / Kaffee-
Eisbecken / Ma-
Universal- / schinen
Nickel-
Kaffee- und Tee-
Geschirre.
Teekessel und
Teegläser.
Bowlen u. Weinsäuberer
Servierbretter.
Gebr. Eberstein
Zofelgasse u. Burgstr.,
Altmarkt 7.

Pöschmann & Co
Elektrische
Licht- und
Kraft-
Anlagen.
Grosses
Lager aller
elektrische
Bedarfsartikel.
Dresden-A., Zwingstr. 8

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Wir sehr delikater und preiswert empfehlen wir:

Noris-Sülze

aus feinst. echt Nürnberger Ochsenmaul-Salat hergestellt,
Pfund 80 Pf.

Corned Beef

ganz mager, mild und fein im Geschmack,
im Aufschnitt 35 Pf., 1 Pfund 120 Pf.,
1 Pfund-Dose 120 Pf., 2 Pfund-Dose 220 Pf.,
5 Pfund-Dose 5,50 Mk.

Vortreffliche Holsteiner
Plock- und Zervelatwurst,
Pfund 150 und 160 Pf.

Vortreffl. Blut- u. Leberwurst
Pfund 100 Pf.

Geräucherter Speck,

Pfd. 90 Pf.

Garantiert reines

Schweineschmalz,

Pfd. 75 Pf.

Dr. Boemers allerfeinste
mit süßem Rahm hergestellte

Tafel-Margarine,

Pfd. 75 und 85 Pf.

Allerfeinstes slawonisches

Pflaumenmus,

ganz dick und unverdünnt,

Pfd. 20 Pf.

Neue gemischte Marmelade,

Pfd. 30 Pf.

Trockne Gemüse

von ≡ diesjähriger ≡ Ernte.

Beste ung. weisse Rundbohnen Pfd. 18.

Geschälte glac. Riesenerbsen Pfd. 18.

Geschälte glac. Riesenerbsen Pfd. 22.

Prachtvolle grüne Erbsen Pfd. 18.

Prima Goldhirse Pfd. 18.

Beste Mittel-Linsen Pfd. 38.

Beste grosse Heller-Linsen Pfd. 45.

Vorzügliches Rinderpökelfleisch

ganz mager und ohne Knochen, sehr zart, in Anbetracht der hohen Fleischreife sehr zu empfehlen

Pfd. 75 Pf.

Brillant-Serzen

330 Gr.-Paket m. 6 od. 8 Stück 36 Pf.

Pianoforte- od. Kronen-Kerzen

500 Gr.-Paket m. 6 od. 8 Stück 60 Pf.

Bestes Petroleum Liter 18 Pf.

Beste Sicherheitszündhölzer Pack 10

Glas's Nachtlichte, Schachtel 15 und 25

Reis

in allerfeinsten, aufkochenden Qualitäten.

Galtbruch-Zafelreis
Pfund 15 Pf.

Rangoon-Mittelreis
Pfund 18 Pf.

Feinsten Rangoon-Zafelreis
Pfund 20 Pf.

Allerfeinst. Adanagh-Zafelreis
Pfund 36 Pf.

Großforn. Moulmain-Zafel-
reis Pfund 22 Pf.

Allerfeinsten Kronen-Batua-
reis Pfund 25 Pf.

Feinsten Adanagh-Zafelreis
Pfund 30 Pf.

(sogen. Carolinareis) Pfund 36 Pf.

Beste Salz-Schnittbohnen

Pfd. 18 Pf.

Fein gemahl. Zucker

Pfund 20 Pf.

Spar- und Normal-Würfelzucker

Pfund 23 Pf.

Kräftigen Röst-Kaffee

Pfund 100 Pf.

Reinlösliches Kakaopulver

Pfund 100 Pf.

Feinste Hafermehl-Kakaomischung

Pfund 100 Pf.

Neu aufgenommen:

Lanolin-Toilette-Creme „Kettenstern“, Dose 8 Pf., Tube 10 u. 20 Pf.

Gallseife in ca. 1/2 Pfd.-Riegeln, Riegel 30 Pf.

Globus-, Terpentin-, Salmiak-Seifenpulver, 1 Pfd.-Beutel 20 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch 6% Rabatt in Marken.

Gardinen

Ausnahme nur gediegener Fabrikate bis zum hoch-
feinsten Genre in grosser Auswahl vertreten.
Restbestände weit unter Preis.

Siegfried Schlesinger

No. 6 Könlg Johanu-Strasse No. 6.

Portieren

Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 5. Dezember, vorm. 10 Uhr
gelangt Hertelstrasse 35. part.

gebrauchtes hochherrschaftliches Mobiliar, Delgemälde, Kupferstiche, Meißner
Porzellan, Kippes, Blüch u. seid. Portieren, Lambrequins, Gobelin's etc.,
außerdem

eine gebrauchte vollständige altdeutsche Speisezimmer-Einrichtung in antik Giche,

best. aus: 1 Büfett, 1 Zulaufschrank, 1 Gläserschrank, 1 Tisch, 6 Stühlen mit Leder-
sitz, 2 antike Figuren, 2 dergl. Bronzelichter, 2 gestickte Blüch-Portieren etc., sowie
folgende gebrauchte Gegenstände: 6 Relië, 1 großer Sammelbüchel in Stahlblauen Portieren, ein
die gebrauchte hochherrschaftliche Herren-Schlafzimmer-Einrichtung in
ital. Nussbaum-Satin, best. aus: 1 Waschkommode in Spiegelantick, 1 Waschtisch, 1 Bett-
stelle m. Matr., 1 Steppdecke, 1 Kissen, 2 Waschkörbchen, 1 Nachttisch, 1 Anker etc., ferner
folgende gebrauchte Gegenstände: 6 Relië, 1 großer Sammelbüchel in Stahlblauen Portieren, ein
12lamiger Salon-Konleuchter für Gas u. Elektrisch, 3 elect. Fendel, antike Kerzen etc., 1 eis.
Garten-Garatur, 1 gr. Ausziehbrett, 1 Küchenschrank, 1 Schreibtisch, 2 komf. Stühle, 2 Weis-
Gerätes für 12 Personen, altdeutsche u. antike Zinn- u. Porzellangegenstände, 1 Kupferbohle, drei
Biergläser, Figuren, Porzellan etc. u. dergl. a. zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung Hertel-
strasse 35, part., von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator und Taxator,
Landhausstraße 17

Grosses Lager moderner

Pelzwaren

vom einfachsten bis zum elegantesten, nur solides eigenes Fabrikat. Preis, wie be-
kannt, sehr billig.

Gustav Probst, Innungs-Kürschnermeister,
Moritzstrasse 15.

Bestellungen und Reparaturen prompt und billig.

Diebesichere eiserne Kassetten



3 Anschließern, mit unzerstörb. Schloßern,
unentbehrlich: Aufhängung u. Vertikal, etc.,
empf. als praktisches u. elegantes Weihnachts-
geschenk Oskar Knaute, Schloß-
meister, Landhausstr. 4, neben British Hotel.

Revolver-Stereoskop.

Apparat mit 25 Stereocollipbildern,
verstellbare Objective, echt Gliche,
Korb. zu verk. Moritzstr. 1, 2.

Seite 25 „Frescher Nachrichten“ Seite 25
Freitag, 4. Dezember 1906 Nr. 334

Lose

151. R. Z. Landes-Lotterie,
Ziehung 1. XI. 5. u. 6. Dez.,
empfiehlt u. verleiht prompt
no 108 W. 5.—
die Lotteriekollektion von
Georg Wara,
Dresden-N.,
Al. Plauenische Gasse 56,
Rechnung Nr. 7708.



Kohlenkästen
Ofenschirme
Ofenversetzer
neue Mütter.
Gedr. Göhler
Brunnenstr. 16
Ecke Neugasse.

Wignon-Flügel,

fast fertig. Hofplanofabrik Auf.
Feurich, nur 1.65 m lang, prachtv.
Aut. preisw. zu verk. Deval.
H. freytag. Flügel 600 W.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.
Gut. Pianino 260 W.

Back-Butter,

extrafein wie Tafelbutter,
Mk. 1,20 das
Pfund
nur bei
Max Nieke,
Breitestraße 14.

Modernes, eichenes Pianino,

neu, in billig veräußert
Nietzschstraße 15.

Nürnberger Lebkuchen,

Weihnachtsgebäckstücken
in Form eines

Nürnberger Truhe,

geh. m. 14 Lebkuchen etc.,
M. 8.— portier.
Einfache Sortimentstücken
zu M. 8.— u. 10.— vorräth.
Inhalt- und Preisliste kostenlos.
Konditor J. C. Eisenbeiss,
Nürnberg 10,
K. D. Hoflieferant.

Spezialfabr. feinsten Lebkuchen.

Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,
Annenstrasse 5.
Aug. Zeiss & Co.

Rohrplattenkoffer,

Reifetaschen, Schulranzen
30 % billiger als im Geschäft,
sowie Reparaturen. Unver-
änderliche Garantie. Lindenau-
straße 11, Werkstatt.

Feinste Tafel-Aepfel.

Goldreinetten, gelbe Calvilien,
Schwarzreinetten, rote Reinetten
u. Meinetten, Ebernetten, auf
best. Bestellung, 8 Str. 10 W.,
mit Raub u. Verpadung geg. Nach-
nahme **Otto Beulich,**
Sidab 1. 21. Telefon 192.



Zu haben in Drogerien u.
Für Hausfrauen

Glas-
kerzen
brennen
aus
hellsten
Wein
Glas
wenig
beizü-
digt, per Pfd. 50, 75, 85,
110 W. Hier bei H. Koch,
Drog., Altmarkt 5.

Leiden Sie

an Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen? Klagen Sie über
**Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Unbehagen und
Appetitlosigkeit? Sind Sie verstimmt, missmutig und unzufrieden
mit sich selbst?**

Haben Sie auch schon gefunden, daß diese Beschwerden durch Anwendung
von Abführmitteln u. dgl. nicht abgeholfen werden kann, daß vielmehr der oft wieder-
holte Gebrauch solcher Mittel die Schleim- und Muskelhaut des Magens und Darms,
anstatt sie zu käftigen, nur noch untauglicher machen und somit gewöhnlich das
Uebel verschlimmern? Dann versuchen Sie doch auf natürlichem Wege ihre Gesund-
heit wieder zu erlangen! Fort mit den Pillen und Geheimmitteln! Geben Sie
Ihrem kranken Magen Ruhe! Folgen Sie dem Rat eines hervorragenden deutschen
Arztes, welcher erklärt, die



Vibrations-Massage

ist das einzig wirkame Mittel gegen Stuhlverstopfung. Die Vibrationsmassage
stärkt die geschwächten Darm-Muskeln, sie wirkt Anregend auf die Darmmuskul-
bewegung (Peristaltik), fördert die Blutzirkulation und steigert die Absonderung der
Verdauungssäfte durch die Drüsen. Schon eine einmalige Vibrations-Massage von
etwa 10 Minuten Dauer kann oft den Stuhlgang auf 4-5 Tage regeln. Nachweis-
lich sind durch eine fortgesetzte Vibrations-Massage schon viele Magen- und Darmleiden
vollständig geheilt worden. Fragen Sie Ihren Arzt, ob unsere Behauptungen richtig sind!

„VENIVICI“

ist ein Vibrations-Apparat, welcher vermöge seiner leichten Transport-
fähigkeit überallhin mitgenommen werden, und mit dem man sich zu
jeder Zeit im eigenen Heim sowohl wie im Geschäft und auf der Reise,
ohne sich zu entleiden, bequem selbst massieren kann. Dieser kleine,
handliche Apparat erzeugt eine erstaunliche Kraft; seine Wirkung ist
geradezu verblüffend.

Mehr als 2000 namhafte Ärzte verwenden „Venivici“ in ihrer Praxis; mehr als 25 000 Familien gebrauchten den-
selben. „Venivici“ ist in Fürstenthümern wie im Heim des einfachen Mannes zu finden. Aristokraten, Diplomaten, hervor-
ragende Offiziere der Armee und Marine, wohlbekannte Parlamentarier, bedeutende Bankiers, Rhythiker der Wissenschaft,
weltberühmte Künstler, die ersten Männer der Industrie und des Handels massieren sich mit „Venivici“. Auch Sie sollten sich
mit „Venivici“ massieren. Probieren Sie diesen vortrefflichen Apparat; Sie werden von seiner durchgreifenden, unvergleichlich
wohlthuenden Wirkung angenehm überrascht sein.

Ein Versuch kostet nichts.

In allen nachstehenden Geschäften können Sie „Venivici“ kostenlos und ohne irgend welche Kaufverpflichtung probieren. Wenn
das Geschäft, in welchem Sie kaufen, den „Venivici“ noch nicht führt, können Sie denselben auch von uns direkt zur Probe
bekommen. — Wir schicken jedem Interessenten auf Wunsch unser illustriertes Buch gratis und franco.

VIBRATOR, Gesellschaft für Massage-Apparate m. b. H., BERLIN 153, Stallschreiberstr. 5,

„VENIVICI“ ist erhältlich in sämtlichen hier folgenden Geschäften:

- | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Baumher & Co., G. m. b. H.,
Kgl. Hoflieferant, Seem. 10. | J. C. F. Celsch, Kgl. Hoflieferant,
Amalienstr. 15. | Germ. Straube, Hauptstr. 28. |
| Anton Bürger, Wettinertstr. 21. | Neurumb. Thalia, Paul Garms,
Schloßstr. 18. | M. G. Wendisch sen., Warten-
straße 2 b. |
| Kuise & Dreher, König-Johann-Str. | Sanitäts-Bazar, Joh.: Carl-Glück-
ner, Amalienstr. 10. | Dresden-Loschwitz, |
| Gummi- und Arbeit-Kombinac.
König-Stricker & Voigtler, Wei-
tzenstraße 16. | Gebr. Schumann, Prager Str. 46. | Sanitäts-Bazar, Joh.: Carl-Glück-
ner, Friedrich-Wiedstr. 2. |
| Carl Kunde, Salzte. 17/19. | Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13. | Dresden-Weisser Hirsch. |
| Carl Kunde, Amalienstr. 14. | Carl Weigandt, Königl. Hoflieferant,
König-Johann-Str. 19. | Sanitäts-Bazar, Joh.: Carl-Glück-
ner, Völschweg Str. 1. |
| Marcken-Strasse, Joh. Georg-Allee 10. | | |

Seidene Blusen. Für jede Dame

von größtem Interesse ist mein Weihnachts-Verkauf, da derselbe bedeutende Vorteile
bietet. Unter vielen Hunderten von Samt- und Seidenblusen verkaufe besonders billig:
Seidene Blusen in wundervollen Seiden-Geweben jetzt 10,00, 12,00, 15,00 etc. Ele ante
Theater- und Gesellschafts-Blusen jeder Art jetzt 15,00, 20,00, 25,00 etc. Samt-Blusen
in reicher Auswahl von 10,00. Eine Serie aparter Seiden-Blusen anstatt ca. 25,00 jetzt
10,00. Mehrere Modelle vornehmer Seiden- und Samt-Kleider für die Hälfte des Wertes.
Einen Posten eleganter Kostüm-Röcke und Jacken-Kostüme ganz bedeutend unter Wert.
Alle Blusen sind auf Futter gearbeitet. Änderungen sofort. Mass-Anfertigung
schleunigst. Meine sämtlichen für den Weihnachtsbedarf reduzierten Blusen sind
Schöplungen der letzten Mode, wofür ja die Neugründung des Modehauses Gewähr leistet.

Modehaus
Königsfeld
Prager Strasse 15
(neben Lehmann & Leichsenring).

Möbel-Ausverkauf wegen Konkurses

Dürerstrasse 9.

Die zur Konkursmasse des Möbel- und Postenwarenhändlers **Martin Dimme**, hier, ge-
hörigen Waaren an
echten sowie gemalten Tischler- und Polster-Möbeln
in grosser Auswahl,

als: feineletzte Schlafzimmer, Salons, Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen, ferner Salonchaisne,
Beistöße, Truhen, Vordachstühle, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Waschtische etc.
werden zu **herabgesetzten Preisen ausverkauft.**

Kommissionärs **Canzler**, Konkursverwalter.

Gelegenheitskauf.

Prachtvolles komplettes eich.
Schlafzimmer sowie ein ganz
feines **Russ-Gütert** wegen
Wegmanngels sofort u. Fabrikant.
Kauf zu verkaufen. **Habenau,**
Sonnberger Straße 20 b.

Ein ganz vorzügliches Pianino!

in Zahlung genommen, wird
bei Kasse für 280 Mark
mit Verlust verkauft.
49 Rosenstr. 49, zweite Et.,
an der Ammonstr.-Ecke.

Naumann Hermann,

Prager Strasse 1, I. Etage,

Herren-Schneider. Gegr. 1872.

Spezialität:

Livrées u. Automobil-Bekleidung,

Reit-, Jagd-, und Sport-Anzüge.

Verarbeitung nur bewährter moderner Stoffe
bei coulantem, streng reeller Bedienung.

frische Veilchen

erleitet durch seinen überraschend
natürlichen Geruch das
Nadebeuler Bald-Veilchen
v. Bergmann & Co., Nadebeul.
Borr. a. H. 1. — u. 1,50 bei
Bergmann & Co., König-Joh. Str.,
Geismann Nach. Altmarkt 5.
Ludw. Rühlmann, Am See 56,
Friedr. Bollmann, Hauptstr. 22,
Gurt Wämel, Am See 21,
Otto Kubitz, Hochstraße 42 b,
Rox Gräpner, Titmannstr. 10.

Messer und Gabeln, Geflügelscheren, Taschenmesser,

Garantie für jedes Stück,
dabei äußerst preiswert.

Hugo Wehaus,
Viktoria-Strasse 25.

Christbäume

sind bei **Ignaz Kleinpeter,**
Windisch-Ramms (Wödmen)
zu verkaufen.

Lose

K. S. Landes-Lotterie
zu haben bei der Kollektion
Georg Strebel,
Bauher-
und Carlstrassen-Gde.



Abbruch!

Türen, Fenster, schöne
Kassentüren,
Doppeltüren,
eichene Haustüren und Ein-
fahrtstore, eichene Kassent-
fenster mit Zwielfelstößen
u. Kolläden, Jalousien, 8 Stiel
Schauenseiter mit Zwielfel-
stößen,
450 qm schönes
Tafel-Parkett
und viel and. mehr
sowohl billig zu verkaufen beim
Abbruch der Häuser An der
Reussische Nr. 8, 9 u. 10, sowie
Schulstraße Nr. 1 u. 2, Lind-
schuische Bank. Abbruch bei
W. Hänel,
dabei.

Laboratorium für Urin- Untersuchungen

auf 51 wesentliche Bestand-
teile. Sichere Feststellung
aller erheblichen krankhaften
Verhältnisse, d. inneren Organe.
Chemiker **H. Otto Lindner,**
Dresden-N. 10, Büchelstr. 47

Seite 26 „Dresdener Nachrichten“ Seite 26
Dienstag, 4. Dezember 1906 Nr. 334

Glashütter und Genfer Uhren

empfiehlt August Reinhardt, Uhrmachermeister, Nr. 9 Seestrass Nr. 9.
Spezialität eigenes Fabrikat.

Höchste Vollendung.
In Lagen und Temperaturen
genauestens auf wenige Sekunden
reguliert.

Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der

Carl Atiogbe'schen Konkursmasse

und anderen Waren

16 Waisenhausstrasse 16.

Da dieses Geschäft nur circa 1 1/2 Jahre bestand, kommen hier keine alten Ladenhüter in Betracht, sondern zum grossen Teil moderne Waren. Dieses Angebot ist eine besondere Gelegenheit,

den Weihnachtsbedarf zu wirklich enorm billigen Preisen zu besorgen.

Tapissieriewaren

in anerkannt geschmackvollster und stilgerechter Ausführung.
Grosses Lager in Stoffen u. Materialien
(Bestellungen werden prompt ausgeführt).
Eigene Zeichenatelier im Hause.

Angefangene Westen.
Handarbeiten für Kinder.
Eisdecken, enorme Auswahl.
Hardanger Arbeiten.
Kissen, fertig, gezeichnet, angefangen.

Smyrna-Arb., fertig, angefangen, trassiert.
Fenstermäntel.
Orig. Schwed. Modelle.
Tenneriffa-Arbeiten.
Lederwaren, vorgezeichnet.

Kel'm-Arbeiten.
Läufer in verschiedenen Arten.
Decken, Fillet antique, nord. Klöppel etc.
Gobelins.
Kartonnagen, vorgezeichnet und fertig.

Fertige Wäsche für Damen u. Kinder.
Oberhemden.
Kragen, Manschetten.
Taschentücher.
Handschuhe.

Strümpfe und Socken.
Samt- und Seidenstoffe.
Seidene Bänder, Spitzen.
Tülle, Schleier.
Gürtel, Pompadours.

Schürzen, Stickereien.
Kleider-Besätze.
Futterstoffe.
Kurzwaren.
Balg-Artikel.

Spitzenstoffe, Chiffons.
Kopfschals, Stickereien.
Lavalliers.
Korsettschoner.
Ballaylusen, Unterröcke etc.

Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Atiogbe, 16 Waisenhausstrasse 16.

Peter Wilhelm Kern, Weingrosshandlung, Dresden.

Gegründet 1849. Prämiiert 1906: Goldne Medaille und Ehrenkrenz Paris. Telephon 9539.

Höchste Auszeichnung mit gold. Medaille und Grand Prix-Krenz Brüssel.

Kontor und Verkaufsstelle: **Waisenhausstr. 29.**

Empfehle zu bisherigen billigsten Preisen meine anerkannt guten Weine. Auf Weihnachten räume mit ca. 10 000 Flaschen alter feiner Rhein- und Moselweine à Mark —,90 bis Mark 1,30 per Flasche.

Weihnachtsverband:

Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen

von der weltbekanntesten Firma
Moritz Rüdric in Pulsnik i. Sa.
für nur **5 Mark** franko:

- 1 Karton hochfeine Pfefferkuchen (6 Stück) 0,60 Mk
- 1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen (6 Stück) 0,60 Mk
- 1 Karton extra feine Vanillekuchen (4 Stück) 0,80 Mk
- 1 Karton Bonbonkuchen (6 Stück) 0,60 Mk
- 1 Paket Makronenkuchen (4 Stück) 0,60 Mk
- 1/2 Pfund Mandel-Makronen, feinsten Qualität 0,80 Mk
- 1 Pfund Pfasterkuchen, feinsten Qualität 1,00 Mk

Als Beilage ein Paket guten Pfefferkuchen.
Preisliste frei ins Haus.
Bestand ebenfalls für nur 5 Mark und gehört die bekannte



Spezialität: Baumkuchen.

Meine Waren sind unübertroffen an Güte und Geschmack. Seit mehreren Jahren habe ich die Ehre, regelmäßig größere Aufträge vom Hof Sr. Maj. Koheit des Prinzen Johann Georg, Deigau zu Sachten, zu erhalten.

Pferdebisitzer!
Gebraucht nur **Original-H-Stollen** mit der Marke .
Fabrikanten: LEONHARDT & CO., Berlin-Schöneberg.
alt. Katalog gratis!

Gelegenheitskauf. Pianino.

Musikbaum, Metaklanger, billig zu verkaufen Schloßstr. 20, 1.
Als Weihnachtsgeschenk empfehle ein gut erhaltenes

Pianino

Musikbaum, für nur **255 M. Syhre.**
Bitte, nur Tür links auf meinen Namen achten.
14 Waisenhausstr. 14, 1. Etage.

Deutschlands einziges Spezialgeschäft für Matrosen-Knaben-Anzüge

und Bekleidungs-Gegenstände genau, Verschnitt & Kawaii, Marine. Gutzmann & Sebell, Hoflieferanten, Kiel. Ne Folge: Wäsch-Anzüge, Zeichen u. Preisliste gratis.

Bräutigam, tolle, kreuzförmig, neu u. geb., unt. lang. Gar., billig zu verk. Nehme Sie, Klavier in Zahlung.
H. Wäsch, Klavierbauer, Markthofstr. 43, 1. Et.

10 billige Tage!

- Glaschhandschuhe, farbig à Paar M. 1,25 1,35 1,50 1,75 2,00
- Dieselben Glaschhandschuhe bei 3 Paar in elegantem Karton M. 3,50 3,75 4,00 4,75 5,50
- Ganz feine Glaschhandschuhe, sehr empfehlenswert 3 Paar in elegantem Karton M. 6,00
- 1a. franz. Ziegenlederhandschuhe und } à Paar M. 2,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 7,00
- 1a. Kasaner Lederhandschuhe
- 1a. Juchtenstepper, Ziegenlederh. à Paar M. 3,00 u. 3,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 8,50 u. 10,00
- 1a. Nappa- und Dogskinstepper à Paar M. 3,00, 3,50. Rotbraune Offiziershandschuhe à Paar M. 3,00
- Echt Rennlederhandschuhe à Paar M. 3,00 Waschllederhandschuhe à Paar M. 2,50
- Lange Ball-Glaschhandschuhe } 8knöpfig 10knöpfig 12knöpfig 16knöpfig 20knöpfig } u. bessere Qualitäten
M. 2,50 M. 3,00 M. 3,50 M. 4,75 M. 5,25
- Echte Uniform-Rennlederhandschuhe, gut wasserd. à Paar M. 2,50, 3,00
- Glaschhandschuhe mit warmem Futter à Paar M. 1,50, 1,90
- 1a. Glaschhandschuhe mit dickem Wollfutter, das Beste à Paar M. 2,50, 3,00, 3,75
- Starke Nappa-Glaschhandschuhe mit elegantem Wollfutter à Paar M. 6,00
- Kutscher-Lederhandschuhe mit dickem Opposum und Schaffell à Paar M. 4,50, 5,00
- Trikot- und gestrickte Handschuhe, sehr warm, enorme Auswahl à Paar 25, 35, 40, 50, 60, 75, 85 Pf.
- 1a. Trikothandschuhe mit Woll- und Seidenfutter à Paar 75, 90, 100 Pf.
- Lange Ballhandschuhe in Seide, Flor und Wolle 75 Pf. 1,00, 1,35, 1,75 2,50 M.

Postposten in Strümpfen, Trikotagen und Kragen 20-30% billiger.

Erzgebirgisches Handschuhhaus

Altmarkt 6, I. Etage, neben Herm. Roch, gegenüber dem Rathaus.

Seite 27 „Dresdener Nachrichten“ Seite 27
Dienstag, 4. Dezember 1906 — Nr. 384

Wegen Umbau

bietet sich günstige Gelegenheit,
hochfeine, gut gearbeitete Möbel
keine Magazinware
sehr preiswert einzukaufen bei

Albert Ressel
Tischlermeister
46 Am See 46

Diwanddecken

Ueberraschend große Auswahl in allen Preislagen. Passend für Zimmer-Einrichtungen jeder Geschmacksrichtung; - Restbestände vor. Saison weit unter Preis.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

Tischdecken

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28
Dienstag, 4. Dezember 1906 Nr. 834

Teppiche

in allen Arten und Grössen.

Tischdecken

Tuch, Plüsch etc. von 5-45 M.

Bettvorlagen

von 2 1/2 - 35 M.

Reisedecken

aparte Neuheiten, von 8 M. an.

Divanddecken

von 12-250 M.

Angora- und Ziegenfelle

in allen Preislagen.

E. Anschutz Nachf.

Altmarkt 15, part. und 1. Etz.

Ungarisches und Bienenrisches

Weizenmehl

trecken und ausgiebig, wie überhaupt in der bekannten Vortrefflichkeit; ferner alle Backzutaten, wie

Sultania- und Elemé-Rosinen,

Mandeln, prachtvollen Zitronat, Zucker, Gewürze, Mohn etc.

auswählt in bester Qualität bei billigen Preisen

Max: Wagner, Wallstrasse 13.

Meine werke Stundhaft wird sich immer wieder wohlbewahrt finden.

150 Fenster Garnituren

bestehend aus 2 Schals u. 1 Lambrequin

in Leinenplüsch, Tuch und Filztuch

in bordeaux, ollv, blau und kupfer

verkaufen wir, um schnell damit zu räumen, mit :

25% Ermässigung.

Steigerwald & Kaiser.

Sie treffen unbedingt das Richtige,
wenn Sie für Ihre Kinder einen Anker-Steinbaukasten wählen, denn er ist nachweislich
seit fünfundsiebenzig Jahren

der Kinder liebstes Spiel.

Wenn alle anderen, oft viel teureren Spiele längst in die Ecke gestellt sind, wird der Anker-Steinbaukasten nicht nur fleißig weiter benutzt, sondern die Kinder können sogar die Zeit nicht abwarten, bis sie einen Ergänzungskasten hinzubekommen, um noch größere und schönere Bauten aufstellen zu können. Ein echter Anker-Steinbaukasten wird also niemals wertlos, sondern durch Hinzukauf von Ergänzungskästen immer größer und unterhaltender und ist folglich auf die Dauer auch das billigste Geschenk.

Richters Anker-Steinbaukasten

sollten deshalb unter feinem Weihnachtsbaum stehen. Näheres über dies berühmte Baupiel und über die als Ergänzung dienenden Anker-Brückenkasten findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die sich jede Mutter, die Wert auf die Erziehung ihrer Kinder legt, sofort kommen lassen sollte. Die Zusendung erfolgt gratis und franco.

Wunderwertiger Nachahmungen
wegen bei manchem Eintaus eines Steinbaukastens recht vorfichtig und nehme nur Kasten an, die deutlich mit der berühmten Fabrikmarke „Anker“ versehen sind.

S. W. Richter & Cie., Rudolfstadt.

Richters Anker-Schallplatten und Sprechapparate sind sehr beliebt, man sehe nach dem Anker, Preislisten gratis und franco.



Fabrik-Lager

aller Anker-Stein- und Brücken-Baukasten:

B. A. Müller,

Brager Straße 32-34,

R. S. Hofst.,

Spielwaren-Haus.

Illustrierte Preisliste frei.

Niederlage obiger Kasten zu Fabrikpreisen bei

Anton Koch,

Webergasse

Nr. 13,

Spezialgeschäft für Puppen und Spielwaren.

Lager vorliegender Kasten zu Fabrikpreisen bei:

E. Wollmann, Bilsdruffer Str. 26, part. u. 1. Etz.

Großartige Auswahl in Spielwaren aller Art.

H. Hensel,

Zinzendorfstrasse 51.

Filzhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Saison-Ausverkauf zu

extra billigen Preisen.

Umsonst goldene Uhr

im Werte von 150 Mark gebe ich jedem 200sten Besteller meiner Spezialmarke **Flor El Todo**, große Sumatra - Zigarre, 300 Stück 12 Mark 70 Pf. Angebot gültig bis 20. Febr. d. J. Der Versand der Uhren mit Verzeichnis der Zeichnungen erfolgt vom 27. bis 31. Febr. Auf Verlangen notarielle Beglaubigung. Lieferung der Zigarren gegen Vorzahlung oder Nachn. A. Kaufmann, Hamburg 1. Bitte, diese Anzeige auszuscheiden, erscheint in jeder Zeitung nur einmal.

Gr. Lichtbilder-

Apparat für Projektion kurzer Abstände, große Bilder verfertigt, mit Nadeln, Rippen u. Laub. Schattenschildern beliebig zu verfertigen. Maximalhöhe 1. 2. r.

Offene Stellen.

Junger, fleißiger, zuverlässiger Hausburſche

Junger, fleißiger, zuverlässiger Hausburſche

Monteur

f. Stadt- u. Schwachstrom und

Eisendreher

Lackierer

Tüchtiger Ausschläger

M. Fuchs Nachf., Blätterfabrik

Bautechniker

Konditor-Gehilfe

Konditorei und Café

Zuschneider

Junger Schreiber

Buchhalter

Junger gebildeter Kaufmann

Schlegel & Dreher Nchf.

Kutscher-Gesuch

Süddeutsche Möbelfabrik

Architekten

Privatreisende

Kohlen-Reisenden.

In der Branche versierten, durchaus tüchtigen Herrn sucht

Feuer.

Die Generalagentur großer, erstklassiger, in der Industrie

Inspektions-Beamten

mit guter Bildung und von repräsentablem Aussehen.

Detail-Abteilung,

Geschäftsführer,

der in der Papiers- und Schreibmaterialien-Branche in gleicher

Ferd. Flinsch, Leipzig,

Feuer.

Große gut einrichtete Feuerversicherungs-Aktion

Vertreter

der zur Industrie und Großkaufmannschaft gute Beziehungen

Patent-Vertreter

welche in Bauherren- und Bau-

Tüchtigen Platzinspektor

10 tücht. Prov.-Reisende

Für mein Baugeschäft

Buchhalter

Repräsentationsfähiger junger Mann

Gehalts-Ziegelmeister

Viele Burschen

Schweizer-Gesuch

Oberschweizer

junger Mann

Oberschweizer-Gesuch

Bäcker-Lehrling

Musik.

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Bäckergeselle

Melden Sie sich

4-600 Mark monatlich

Oberschweizer-Gesuch

led. Schweizer

Fritz Beutler

Berh. Oberschweizer

Bäcker-Lehrling

Musik.

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Tüchtige erste Verkäuferin

für Herrenwäsche, Krawatten und Handschuhe

Ludwig Bach & Co., Wettinerstr. 3.

Stellen-Gesuche.

Intelligentes junges Mädchen

Flott. Verkäufer

Eine Aufwartung

Mädchen

Oberschweizer

led. Schweizer

Fritz Beutler

Berh. Oberschweizer

Bäcker-Lehrling

Musik.

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

Lehrling

